

Zweck der vorliegenden Allgemeinen Nutzungsbedingungen ist es, die Bedingungen für die Erbringung und Nutzung von OVHcloud-Diensten zu regeln.

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen bilden zusammen mit den geltenden Besonderen Nutzungsbedingungen und allen Dokumenten, auf die sie Bezug nehmen, einen einzigen Vertrag (im Folgenden „Vertrag“ genannt), zwischen der OVH GmbH | Christophstraße 19 | 50670 Köln | Tel: +49 (0) 681 906730 | Fax: +49 (0) 681 8761827 | www.ovhcloud.de (im Folgenden „OVHcloud“ genannt), und jeder natürlichen oder juristischen Person, Verbraucher oder Unternehmen, die ein Kundenkonto auf der OVHcloud-Website einrichten (im Folgenden "Kunde" genannt). Der Kunde und OVHcloud werden einzeln als „Partei“ und gemeinsam als „Parteien“ bezeichnet.

Inhaltsverzeichnis

ARTIKEL 1: BESTELLUNG VON DIENSTEN.....	1
ARTIKEL 2: DIENSTE.....	2
ARTIKEL 3: NUTZUNGSBEDINGUNGEN DER DIENSTE.....	3
ARTIKEL 4: MAßNAHMEN GEGEN DEN VERSAND VON SPAM AUS DEM OVH-NETZ.....	7
ARTIKEL 5: MITIGATION (SCHUTZ VOR DOS- UND DDOS-ATTACKEN).....	7
ARTIKEL 6: DIENST IM TESTBETRIEB.....	8
ARTIKEL 7: OVHcloud-SUPPORT.....	8
ARTIKEL 8: VERANTWORTUNG.....	10
ARTIKEL 9: FINANZIELLE BEDINGUNGEN.....	11
ARTIKEL 10: DAUER, VERLÄNGERUNG UND BEENDIGUNG DER DIENSTE.....	13
ARTIKEL 11: UMGANG MIT PERSONENBEZOGENEN DATEN.....	14
ARTIKEL 12 VERTRAULICHKEIT.....	14
ARTIKEL 13: ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN.....	15
ARTIKEL 14: GERICHTSSTAND UND ANWENDBARES RECHT.....	16
ARTIKEL 15: VERBRAUCHERSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN.....	18

ARTIKEL 1: BESTELLUNG VON DIENSTEN

1.1. Kundenkonto. Um die OVHcloud-Dienste bestellen zu können, muss der Kunde über ein gültiges Kundenkonto (im Folgenden „Konto“ oder „Kundenkonto“ genannt) verfügen. Der Kunde erstellt sein Kundenkonto online innerhalb der OVHcloud-Website. Der Kunde stellt alle erbetenen Informationen zur Verfügung, die für die Erbringung der Dienste und die Verwaltung der Kundenbeziehung erforderlich sind (E-Mail-Adresse, Name, Anschrift, Bankverbindung usw.), und stellt sicher, dass all diese Informationen während der gesamten Vertragslaufzeit korrekt und aktuell sind. Der Kunde verhindert den unbefugten Zugriff auf sein Kundenkonto. Der Kunde ändert seine Passwörter regelmäßig. Wenn ein Kundenkonto von einem Dritten erstellt und benutzt wird, wird davon ausgegangen, dass diese Person im Namen und im Auftrag des Kunden handelt und die uneingeschränkte Befugnis hat, diesen Vertrag im Namen des Kunden abzuschließen und zu erfüllen.

1.2. Aktivierung des Kundenkontos. Vor der Aktivierung des Kundenkontos sowie jederzeit während der Laufzeit des Vertrags behält sich OVHcloud das Recht vor, die Richtigkeit der vom oder für das Kundenkonto gesendeten Informationen zu überprüfen und Belege vom Kunden anzufordern. OVHcloud behält sich das Recht vor, das Kundenkonto nicht zu

aktivieren oder zu deaktivieren, falls die vom Kunden übermittelten Informationen unvollständig, unrichtig oder betrügerisch sind.

1.3. Bestellungen. Sobald sein Kundenkonto von OVHcloud aktiviert wurde, kann der Kunde Dienste bestellen. Je nach Dienst können Bestellungen über die OVHcloud-Website und/oder direkt über das Verwaltungsinterface des Kunden und/oder über eine API, die OVHcloud gegebenenfalls für diesen Zweck zur Verfügung stellt, gesendet werden. Der Kunde ist für die Verwaltung seines Kundenkontos und der damit verbundenen Authentifizierungsdaten (Benutzernamen, Passwörter usw.) allein verantwortlich. Der Kunde verhindert den unbefugten Zugriff auf sein Kundenkonto. Der Kunde ändert seine Passwörter regelmäßig. Jede vom Kundenkonto gesendete Bestellung von Diensten gilt als vom Kunden eingereicht und ist für den Kunden verbindlich. Die Bedingungen und Fristen für die Erbringung von Diensten variieren je nach bestelltem Dienst. Einige Dienste werden nur dann erbracht, wenn OVHcloud vom Kunden eine Vorauszahlung für die entsprechenden Dienste erhält. Es liegt in der Verantwortung des Kunden, sicherzustellen, dass die Lieferbedingungen für die bestellten Dienste seinem Bedarf entsprechen.

ARTIKEL 2: DIENSTE

2.1. Anwendbare Nutzungsbedingungen. Die Erbringung und Nutzung der Dienste wird durch die vorliegenden Nutzungsbedingungen, die für die betreffenden Dienste geltenden Besonderen Nutzungsbedingungen, alle anderen Bedingungen, auf die in den Allgemeinen und Besonderen Nutzungsbedingungen Bezug genommen wird, wie z.B. die Nutzungsbedingungen für Produkte Dritter und die OVHcloud-Datenverarbeitungsvereinbarung, zusammen mit allen anderen Informationen, die dem Kunden während der Bestellung gegeben werden („Nutzungsbedingungen“), geregelt. Die Nutzung der von OVHcloud bei der Erbringung der Dienste bereitgestellten Produkte Dritter (wie Softwareprogramme, Systeme, Anwendungen usw.) kann besonderen Nutzungsbedingungen unterliegen (als „Nutzungsbedingungen für Produkte Dritter“ bezeichnet). Die Besonderen Nutzungsbedingungen und die Nutzungsbedingungen für Produkte Dritter ergänzen diese Allgemeinen Nutzungsbedingungen. Im Falle eines Widerspruchs haben die Besonderen Nutzungsbedingungen sowie die Allgemeinen Nutzungsbedingungen Vorrang vor den Nutzungsbedingungen für Produkte Dritter. Alle in Kraft befindlichen Nutzungsbedingungen sind auf der [OVHcloud-Website](#) verfügbar und können dem Kunden auf Anfrage an den OVHcloud-Support zugesandt werden. Die Nutzungsbedingungen können je nach Land, in dem die Dienste erfolgen, variieren.

2.2. Informationen zu den Diensten. OVHcloud stellt dem Kunden über die OVHcloud-Website Online-Ressourcen zur Verfügung, die es dem Kunden ermöglichen, sich über die Merkmale der angebotenen Dienste zu informieren. Diese Ressourcen können insbesondere (a) Informationen über verschiedene verfügbare Funktionen, Konfigurationen, Optionen und Reichweiten, (b) Dokumentation, technische Leitfäden und/oder Beispiele (oder Anwendungsfälle) für die Nutzung der Dienste, um ein besseres Verständnis und eine bessere Nutzung der Dienste zu ermöglichen, und (c) ein unter der URL <https://community.ovh.com/> zugängliches Forum umfassen. Der Kunde kann zusätzliche Informationen zu den Diensten erhalten, indem er sich gemäß Artikel 4 unten an den OVHcloud-Support wendet. In Fällen, in denen OVHcloud Dienste anbietet, die bekannten Standards oder spezifischen Vorschriften entsprechen, welche für bestimmte Tätigkeiten gelten, teilt OVHcloud seinen Verantwortungsbereich sowie die Voraussetzungen mit, unter denen OVHcloud diese Standards oder Vorschriften einhält.

2.3. Zusagen und Verpflichtungen von OVHcloud. OVHcloud verpflichtet sich, bei der Erbringung von Diensten gemäß den im Vertrag angegebenen Merkmalen, Bedingungen und Stufen der Dienste angemessene Sorgfalt und Sachkenntnis anzuwenden. Insbesondere verpflichtet sich OVHcloud zu angemessener Sachkenntnis und Sorgfalt, indem es ein kompetentes Team zusammenstellt, das für die Unterstützung des Kunden und die Bearbeitung von Störungen („OVHcloud-Support“) sowie für die Gewährleistung der Verfügbarkeit und Sicherheit der Dienste gemäß den geltenden Bedingungen und Leistungsstufen verantwortlich ist.

2.4. Unterverträge. Vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels „Umgang mit personenbezogenen Daten“ unten, kann OVHcloud die Dienste ganz oder teilweise an seine Partnerunternehmen untervergeben. Im Rahmen des Vertrags kann OVHcloud frei auf Dritte zurückgreifen (wie z.B. Energieversorger, Netzanbieter, Manager von Netzwerkverbindungspunkten oder gemeinsam genutzte Rechenzentren, Material- und Softwareanbieter, Carrier, technische Anbieter, Sicherheitsunternehmen), ohne den Kunden zu informieren oder seine vorherige Zustimmung einzuholen. Vorbehaltlich entgegenstehender Bestimmungen in Kraft befindlicher Besonderer Nutzungsbedingungen oder der konkreten Zustimmung des Kunden darf jedoch keine Leistung, die den Zugriff auf die vom Kunden im Rahmen der Dienste gespeicherten Inhalte mit sich bringt, außerhalb des OVHcloud-Konzerns untervergeben werden. OVHcloud bleibt in jedem Fall primär für die Erbringung der untervergebenen Dienste verantwortlich.

ARTIKEL 3: NUTZUNGSBEDINGUNGEN DER DIENSTE

3.1. Einhaltung der Nutzungsbedingungen. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, die Dienste in Übereinstimmung mit den geltenden Nutzungsbedingungen zu bestellen und zu nutzen. Die Dienste müssen in gutem Glauben genutzt werden. Insbesondere verpflichtet sich der Kunde zur Einhaltung der vorliegenden Allgemeinen Nutzungsbedingungen, der Besonderen Nutzungsbedingungen und der geltenden Nutzungsbedingungen für Produkte Dritter sowie aller Informationen, die dem Kunden bei der Bestellung mitgeteilt werden. Wenn der Kunde die Dienste im Namen eines Dritten nutzt oder einen Dritten zur Nutzung der Dienste autorisiert, verpflichtet sich der Kunde, diesem Dritten die entsprechenden Bedingungen mitzuteilen und die Einhaltung derselben durch den betreffenden Dritten sicherzustellen.

3.2. Auswahl der Dienste. Vor der Bestellung und Nutzung der Dienste macht sich der Kunde mit allen geltenden Nutzungsbedingungen (insbesondere den Besonderen Nutzungsbedingungen und den Nutzungsbedingungen für Produkte Dritter) vertraut und prüft die gesamte(n) Dokumentation, Konfiguration, Optionen und Dienstangebote, um die Dienste und Merkmale auszuwählen, die den Bedürfnissen des Kunden und denen der Dritten, für die oder in deren Namen die Dienste genutzt werden, entsprechen. Insbesondere muss der Kunde überprüfen, ob die Dienste den rechtlichen und regulatorischen Anforderungen entsprechen, die für die im Rahmen der Nutzung der Dienste ausgeübten Tätigkeiten gelten. Um zusätzliche Informationen bezüglich der Dienste zu erhalten, kann der Kunde den OVHcloud-Support wie im nachfolgenden Artikel "OVHcloud-Support" beschrieben kontaktieren. Die Bedingungen und Merkmale der Dienste werden regelmäßig aktualisiert. Es obliegt dem Kunden, diese Aktualisierungen zur Kenntnis zu nehmen, insbesondere wenn er neue Bestellungen aufgibt.

3.3. Verbindung. Um die Dienste zu nutzen, muss der Kunde sicherstellen, dass er Zugang zu einer Remote-Verbindung (wie z.B. dem Internet oder einem privaten Netzwerk; im Folgenden zusammenfassend als "Netzwerk" bezeichnet) hat, für die er allein verantwortlich ist und die Kosten trägt. Die Dienste werden dem Kunden über die Verbindung des jeweiligen Rechenzentrums zum Netzwerk geliefert. Der Kunde wird hiermit darüber informiert, dass das Internet technische Gefahren und Sicherheitsrisiken birgt, die außerhalb der technischen Maßnahmen liegen, die OVHcloud bei der Erbringung der Dienste einsetzt.

3.4. Mittel zur Authentifizierung. Der Kunde ist für die Verwaltung und die Vertraulichkeit der notwendigen Authentifizierungsmittel für die Verbindung zu den Diensten und die Nutzung der Dienste verantwortlich. Der Kunde stellt sicher, dass die Benutzer über die Standardverfahren, die es ihnen ermöglichen, die Vertraulichkeit ihrer Authentifizierungsdaten zu wahren, informiert sind und diese befolgen. Der Kunde ist für alle Folgen, die sich aus dem Verlust, der Offenlegung oder der betrügerischen oder unrechtmäßigen Verwendung der den Benutzern zur Verfügung gestellten Authentifizierungsdaten ergeben können, allein verantwortlich. Der Kunde verpflichtet sich, OVHcloud unverzüglich über den Verlust oder die Offenlegung von Authentifizierungsdaten zu informieren und diese Authentifizierungsdaten unverzüglich zu ändern.

3.5. Inhalt. Mit Ausnahme der von OVHcloud bereitgestellten Elemente greift OVHcloud nicht in die Handhabung von Informationen, Daten, Dateien, Systemen, Anwendungen, Websites und anderen Elementen ein, die vom Kunden im Rahmen der Dienste vervielfältigt, gehostet, erhoben, gespeichert, übertragen, verbreitet, veröffentlicht und allgemeiner genutzt und/oder betrieben werden (zusammenfassend als „Inhalt“ bezeichnet), und es ist ihr untersagt, auf diesen Inhalt zuzugreifen, soweit dies für die Ausführung der Dienste nicht erforderlich ist. OVHcloud führt keine Überprüfung, Validierung oder Aktualisierung des genannten Inhalts durch. Ebenso fertigt OVHcloud keine bestimmten Sicherungskopien des im Rahmen der Dienste gespeicherten Inhalts an. Daher obliegt es allein dem Kunden, alle notwendigen Maßnahmen zur Sicherung seiner Daten zu treffen, um sie vor dem Risiko des Verlusts oder der Verschlechterung gleich welcher Ursache zu schützen. Der Kunde stellt sicher, dass der Inhalt rechtmäßig ist und in Übereinstimmung mit den geltenden Industriestandards, Gesetzen und Vorschriften verwendet wird. Jegliche Nutzung von rechtswidrigem oder betrügerischem Inhalt oder Inhalt, der als diskriminierend angesehen werden könnte und dem Ruf von OVHcloud schaden könnte (wie etwa die Verbreitung, Veröffentlichung, Speicherung oder Übermittlung von Inhalt von sexuell eindeutigen Material, Inhalt, der obszön, beleidigend, hasserfüllt oder aufhetzend ist, zu Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Terrorakten, Pädophilie, Antisemitismus, Rassismus anstachelt oder Inhalt, der zu Hass oder Diskriminierung von Personen aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Religion, sexuellen Orientierung oder Identität oder einer Behinderung anstachelt), oder die illegale oder missbräuchliche Nutzung von Inhalt (beispielsweise die betrügerische Nutzung von Inhalt oder die Nutzung von Inhalt unter Verletzung von Rechten Dritter, wie Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte, Patente, Marken oder andere Rechte des geistigen Eigentums) im Rahmen der Dienste ist verboten und kann nach alleinigem Ermessen von OVHcloud – und unbeschadet sonstiger Rechte von OVHcloud und Rechtsmittel im Rahmen des Vertrags oder nach dem Gesetz – zur sofortigen Aussetzung aller oder eines Teils der im Rahmen des Vertrags erbrachten Dienste, zur Deaktivierung des Kundenkontos und/oder zur Kündigung des Vertrags durch OVHcloud führen.

3.6. Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften – Verbotene Aktivitäten. Der Kunde nutzt die Dienste in angemessener Weise und hält alle geltenden Gesetze und Vorschriften ein. Ausdrücklich verbotene Handlungen sind unter anderem (a) Missbrauch, betrügerische oder übermäßige Nutzung der dem Kunden zur Verfügung gestellten Dienste und Ressourcen, insbesondere jede Nutzung, die die Stabilität und Sicherheit der OVHcloud-Systeme gefährdet oder die zu einer Beeinträchtigung der Performance der für andere OVHcloud-Kunden erbrachten Dienste führen kann, (b) Eindringen oder Versuche des Eindringens, die von den Diensten aus gestartet werden (einschließlich etwa Port-Scanning, Ausspähen, Spoofing und allgemein Angriffe auf externe Parteien, die von Ressourcen ausgehen, die von OVHcloud zur Verfügung gestellt werden), (c) jeder Einsatz oder versuchter Einsatz von Spam oder anderen Techniken, die dem Spamming ähnlich sind und (d) die Verwendung von illegalen oder verbotenen Inhalten, wie in Artikel 3.5 („Inhalt“) dargelegt. Es wird klargestellt, dass aufgrund der vorstehenden Regelung insbesondere aber nicht abschließend folgende Aktivitäten und Nutzungen strengstens untersagt sind: Kryptowährungs-Mining, Denial-of-Service-Angriffe, Spamming oder andere Aktivitäten, die darauf abzielen oder in der Lage sind, die Funktionalität der Dienste zu stören, zu beschädigen oder einzuschränken. Dies berührt jedoch ausdrücklich nicht das Recht des Kunden, Konsensmechanismen wie den "Proof of Stake"-Mechanismus zu verwenden, um Transaktionen in einer Blockchain zu verifizieren, vorausgesetzt, dass ein solcher Mechanismus nicht unter die in Absatz (a) oben dargelegte Einschränkung fällt.

3.7. Aussetzung von Diensten. OVHcloud behält sich das Recht vor, die Dienste ganz oder teilweise auszusetzen, wenn (a) ein Risiko für die Stabilität und/oder Sicherheit der OVHcloud-Systeme oder -Umgebung durch die Dienste und/oder die Kundeninhalte bekannt ist, (b) eine planmäßige Wartung erfolgt oder (c) ein Antrag einer Behörde oder eines zuständigen Gerichts vorliegt, (d) der Kunde die Nutzungsbedingungen ganz oder teilweise nicht einhält. Diese Aussetzung kann sofort und ohne vorherige Ankündigung erfolgen, wenn es dringend oder notwendig ist, und insbesondere im Falle eines Ereignisses, wie es in den Punkten (a) und (c) oben beschrieben ist, oder im Falle einer unrechtmäßigen oder betrügerischen Nutzung der Dienste oder einer Nutzung, die die Rechte Dritter verletzt, und allgemein bei einer Nutzung, die zu einer Haftung von OVHcloud führen kann. Mit Ausnahme von Fällen gerichtlich oder gesetzlich angeordneter Beschlagnahme oder der Nichteinhaltung der Nutzungsbedingungen wird OVHcloud versuchen, die Auswirkungen einer Aussetzung auf den normalen Betrieb der Dienste zu minimieren. Eine solche Aussetzung entbindet den Kunden in keiner Weise von seiner Verpflichtung, die gesamten an OVHcloud gemäß dem Vertrag geschuldeten Beträge zu zahlen, was das Recht des Kunden unberührt lässt, die Haftung von OVHcloud gemäß dem nachstehenden Artikel „Verantwortung“ in Anspruch zu nehmen, falls die Aussetzung auf die Nichterfüllung der Verpflichtungen von OVHcloud zurückzuführen ist. Der Kunde kann den Wartungsplan über die dafür vorgesehene Oberfläche einsehen. Sollte eine solche Aussetzung dazu führen, dass der Kunde seinen Verpflichtungen aus dem Vertrag nicht nachkommt, erfolgt die Aussetzung unbeschadet des Rechts von OVHcloud, den Vertrag gemäß dem nachfolgenden Artikel „Dauer, Verlängerung und Beendigung der Dienste“ zu beenden, und unbeschadet anderer Rechte von OVHcloud sowie Rechtsbehelfe. Außer in Fällen der Beendigung oder Nichtverlängerung der Dienste führen Aussetzungen der Dienste nicht zur Löschung der Daten des Kunden. Sofern die Aussetzungen nicht ausschließlich auf die Nichterfüllung der Verpflichtungen von OVHcloud zurückzuführen sind, gilt der Zeitraum der oben genannten Aussetzungen nicht als Nichtverfügbarkeit der Dienste im Hinblick auf die in der Vereinbarung vorgesehene Service-Level-Vereinbarung.

3.8. Aktualisierungen der Dienste. OVHcloud kann die Dienste jederzeit ändern und kann Bereiche, Optionen oder Funktionen hinzufügen, ändern oder entfernen sowie deren Leistung verbessern. Die Dienste werden online auf der OVHcloud-Website beschrieben. Der Kunde ist dafür verantwortlich, betreffend die Aktualisierungen der Dienste, die sofort auf neue Bestellungen anwendbar sind, auf dem Laufenden zu bleiben. Was die vom Kunden genutzten Dienste betrifft, wird der Kunde per E-Mail oder über sein Verwaltungsinterface mindestens dreißig (30) Kalendertage vor der Implementierung der besagten Aktualisierung über die Aktualisierung informiert. Dennoch können Änderungen an Produkten Dritter und dringende Fälle (wie Sicherheitsrisiken oder Aktualisierungen zu rechtskonformem Verhalten) zu sofortigen Änderungen der Dienste führen. Vorbehaltlich des Artikels „Verbraucherspezifische Bestimmungen“ kann der Kunde im Falle einer Aktualisierung die betreffenden Dienste per Einschreiben mit Rückschein oder durch ein spezielles Formular, das in sein Verwaltungsinterface bereitgestellt wird, innerhalb von dreißig (30) Tagen ab dem Datum der Umsetzung der betreffenden Aktualisierung beenden. Wenn der Vertrag nicht innerhalb der dreißig (30) Tage gekündigt wird, gilt die Zustimmung des Kunden zu den Aktualisierungen als erteilt.

3.9. Geistiges Eigentum. Nutzungsrechte. Alle Gegenstände (Software, Infrastruktur, Dokumentation usw.), die dem Kunden von OVHcloud bei der Erbringung der Dienste und während der Vertragslaufzeit zur Verfügung gestellt werden, bleiben das ausschließliche Eigentum von OVHcloud oder der Dritten, die die Nutzungsrechte daran erteilt haben. OVHcloud gewährt dem Kunden eine nicht-ausschließliche Lizenz zur Nutzung der ihm zur Verfügung gestellten Gegenstände in Übereinstimmung mit und für die Dauer des vorliegenden Vertrags. Mit Ausnahme der oben genannten Gegenstände, die dem Kunden von OVHcloud im Rahmen der Erbringung der Dienste zur Verfügung gestellt werden, obliegt es weiterhin allein dem Kunden, alle Berechtigungen und Nutzungsrechte für die Elemente und den Inhalt (Daten, Software, Anwendungen, Systeme, Websites usw.), die er im Zusammenhang mit den Diensten nutzt und betreibt, zu

erwerben. Der Kunde und die Nutzer behalten alle Rechte des geistigen Eigentums an ihrem jeweiligen Inhalt, den OVHcloud nur in dem für die Erbringung der Dienste erforderlichen Umfang nutzen darf. Vorbehaltlich zwingender gesetzlicher und/oder vertraglicher Bestimmungen ist der Kunde nicht befugt, die Software, den Quellcode und die Algorithmen, die im Rahmen der Erbringung der Dienste verwendet werden, zu dekompileieren, insbesondere sie rückzuentwickeln (reverse-engineer).

3.10. Sanktionen und Exportkontrollen. Für die Zwecke dieser Nutzungsbedingungen bezeichnet der Begriff "Sanktionen" die geltenden Gesetze, Verordnungen, Embargos und restriktiven Maßnahmen, die von der Europäischen Union, Frankreich, einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union, dem Vereinigten Königreich, den Vereinigten Staaten von Amerika, den Vereinten Nationen (einschließlich der jeweiligen Regierungsbehörden eines der vorgenannten Staaten) und jeder anderen zuständigen Sanktionsbehörde verhängt, erlassen oder durchgesetzt werden und die sich auf Wirtschafts- oder Handelsanktionen, Ausfuhr- oder Handelskontrollen, die Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen, die Terrorismusbekämpfung und ähnliche Gesetze, Verordnungen, Regeln oder Anforderungen beziehen, die zum jeweiligen Zeitpunkt gelten. (a) Der Kunde muss sicherstellen, dass Sanktionen jederzeit beachtet werden. Der Kunde sichert zu und gewährleistet, dass er keine Person ist oder war, die von Sanktionen betroffen ist oder betroffen war oder anderweitig Sanktionen unterliegt; dass er sich nicht im Besitz oder unter der Kontrolle einer natürlichen oder juristischen Person befindet, die von Sanktionen betroffen ist oder betroffen war, und dass er nicht für oder im Namen einer solchen Person handelt; und dass die Dienste nicht an natürliche oder juristische Personen verkauft, exportiert, umgeleitet oder anderweitig übertragen werden, die in Rechtsordnungen, Ländern oder Regionen ansässig sind, die umfassenden Sanktionen oder Handelsembargos unterliegen, oder an die Regierungen dieser Länder oder Regionen, oder an natürliche oder juristische Personen, die anderweitig von Sanktionsgesetzen betroffen sind, oder an natürliche oder juristische Personen, die direkt oder indirekt an terroristischen Handlungen oder in Verbindung mit Massenvernichtungswaffen oder ähnlichem beteiligt sind; und er wird die Dienste nicht in einer Weise nutzen, mit ihnen handeln, sie verkaufen, liefern, übertragen oder exportieren oder die Nutzung, den Handel, den Verkauf, die Lieferung, die Übertragung oder den Export der Dienste vermitteln, die anderweitig gegen Sanktionen verstoßen würde. Der Kunde informiert OVHcloud unverzüglich, wenn eine der Zusicherungen und Garantien in dieser Klausel zu irgendeinem Zeitpunkt während der Laufzeit dieses Vertrags in irgendeiner Hinsicht nicht mehr zutreffend ist. (b) OVHcloud ist nicht verpflichtet, irgendeine Verpflichtung aus diesem Vertrag zu erfüllen, soweit die Erfüllung dieser Verpflichtung gegen Sanktionen verstoßen würde, die für OVHcloud anwendbar sind, oder OVH dem Risiko von Vollstreckungsmaßnahmen oder Strafmaßnahmen oder sonstigen nachteiligen Maßnahmen im Rahmen von Sanktionen aussetzt. Vorbehaltlich der Nutzungsbeschränkungen, die (in den Allgemeinen Nutzungsbedingungen vorgesehen oder für das Geschäft des Kunden spezifisch sind, stellt OVHcloud sicher, dass die Dienste in der Europäischen Union und in den Ländern, in denen sich die zur Erbringung der Dienste genutzten Rechenzentren befinden, vermarktet und genutzt werden können. Wenn der Kunde die Dienste aus einer geographischen Zone außerhalb des Landes, in dem sich die Rechenzentren befinden, nutzt oder Dritte zu einer solchen Nutzung autorisiert, obliegt es dem Kunden, zu überprüfen, dass diese Nutzung keinen Beschränkungen unterliegt, die sich aus den geltenden Gesetzen oder Vorschriften ergeben, insbesondere aus der Verordnung EG 428/2009 des Rates vom 5. Mai 2009 über eine Gemeinschaftsregelung für die Kontrolle der Ausfuhr, der Verbringung, der Vermittlung und der Durchfuhr von Gütern mit doppeltem Verwendungszweck sowie Bestimmungen der Vereinigten Staaten wie die EAR (Export Administration Regulations) und die ITAR (International Traffic In Arms Regulations), da OVHcloud Lösungen von Dritten vermarktet, die von Anbietern stammen, die den Bestimmungen der Vereinigten Staaten unterliegen. (d) Für den Fall, dass der Auftraggeber gegen die Bestimmungen dieser Klausel verstößt oder die in dieser Klausel enthaltenen Zusicherungen und/oder Garantien zu irgendeinem Zeitpunkt während der Laufzeit dieses Vertrags in irgendeiner Hinsicht nicht mehr zutreffend sind oder Absatz (b) Anwendung findet, ist OVHcloud nach eigenem Ermessen berechtigt, diesen Vertrag ganz oder teilweise zu kündigen, indem dem Auftraggeber eine Mitteilung in Textform zu den von OVHcloud getroffenen Feststellungen und den getroffenen Maßnahmen übermittelt wird. OVHcloud behält sich das Recht vor, Bestellungen abzulehnen, die aus Ländern stammen, die kommerziellen Beschränkungen oder anderen Sanktionen unterliegen, oder von Bürgern dieser Länder oder von Personen, die Sanktionen unterliegen.

3.11. Produkte Dritter. Vorbehaltlich besonderer Verpflichtungen nach den geltenden Besonderen Nutzungsbedingungen (a) ist OVHcloud nicht verantwortlich für Produkte Dritter, die im Rahmen der Dienste zur Verfügung gestellt werden und die technische Fehler, Sicherheitslücken, Inkompatibilitäten oder Instabilitäten enthalten können, und bietet OVH keine Garantie für die Produkte Dritter, die dem Kunden von OVHcloud bei der Bereitstellung der Dienste zur Verfügung gestellt werden (einschließlich aller damit verbundenen Informationen und Gegenstände wie Software, Systeme, Anwendungen usw.), und (b) darf der Kunde die ihm von OVHcloud zur Verfügung gestellten Produkte Dritter nur vertragsgemäß nutzen, insbesondere ist es ihm untersagt, Software oder Systeme, die ihm zur Verfügung gestellt werden, zu dekompileieren, auf einer anderen Infrastruktur neu zu installieren oder auf deren Quellcode zuzugreifen, es sei denn, diese Nutzungsrechte werden gesetzlich gewährt. Der Kunde nutzt die Produkte Dritter vollständig auf eigenes Risiko, in Übereinstimmung mit diesen Nutzungsbedingungen und ist dafür verantwortlich, dass diese Dienste seinen Bedürfnissen und den Zwecken, für die er sie nutzt, entsprechen.

3.12. Kontinuität und Reversibilität der Dienste. Sofern in den Besonderen Nutzungsbedingungen nichts anderes vorgesehen ist, führen die Beendigung der Dienste gleich aus welchem Grund (insbesondere die Kündigung oder Nichtverlängerung des Vertrags, die Nichteinhaltung der Nutzungsbedingungen usw.) sowie bestimmte Vorgänge zur Aktualisierung oder Neuinstallation der Dienste automatisch zur endgültigen Löschung sämtlichen Inhalts (einschließlich Informationen, Daten, Dateien, Systeme, Anwendungen, Websites und anderer Elemente), die vom Kunden im Rahmen der Dienste vervielfältigt, gespeichert, gehostet, erhoben, übertragen, verteilt, veröffentlicht und allgemeiner genutzt und/oder betrieben werden, einschließlich möglicher Sicherungskopien. Vor der Kündigung oder dem Auslaufen der Dienste und vor dem Löschen, den Aktualisierungen oder Neuinstallationen der Dienste ist der Kunde allein dafür verantwortlich, alle Maßnahmen (wie z.B. Sicherungskopien, Übertragung an eine Drittlösung, Snapshots usw.) durchzuführen, die für den Schutz seines eigenen Inhalts erforderlich sind. Auf Anfrage des Kunden und vorbehaltlich der Bestimmungen des nachstehenden Artikels zu "Vertraulichkeit" stellt OVHcloud alle technischen Informationen bezüglich der Dienste zur Verfügung, die die Umkehrbarkeitsoperationen und die Wiederherstellung des Inhalts des Kunden erleichtern können. Eine solche Unterstützung kann zu zusätzlichen Kosten für die geleistete Arbeitszeit führen, die auf den auf der OVHcloud-Website oder auf Anfrage beim OVHcloud-Support verfügbaren Finanzregelungen basieren. In diesem Fall informiert OVHcloud den Kunden über die anfallenden Gebühren, bevor es die Unterstützung bereitstellt. OVHcloud führt jedoch keine Wiederherstellung oder Migration des Inhaltes des Kunden durch. Solche Operationen liegen in der ausschließlichen Verantwortung des Kunden. Mit Ausnahme von Daten, die OVHcloud gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften aufbewahren muss, der im Artikel „Umgang mit personenbezogenen Daten“ und im Auftragsverarbeitungsvertrag genannten Daten sowie aller Daten, die für die Verteidigung seiner Rechte notwendig sind, verpflichtet sich OVHcloud, nach der Beendigung der Dienste keine Kopie der Daten des Kunden aufzubewahren, es sei denn, die Parteien haben etwas anderes vereinbart oder es ist in den geltenden Besonderen Geschäftsbedingungen anders vorgesehen.

3.13. Sicherheitstests (Pentesting) Der Kunde ist berechtigt, Intrusionstests an den Diensten (nachfolgend "Intrusionstest(s)" genannt) selbst oder durch einen ordnungsgemäß bevollmächtigten Drittprüfer seiner Wahl durchführen zu lassen. Die Durchführung dieser Vorgänge erfordert keine Benachrichtigung von OVHcloud. Diese Penetrationstests müssen in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften durchgeführt werden. Der Kunde muss die Genehmigung der Nutzer und Rechteinhaber des vom Test betroffenen Perimeters einholen. Die Bedingungen, unter denen der Kunde den Drittprüfer mit der Durchführung von Intrusionstests beauftragt, sind Gegenstand eines separaten Vertrags zwischen dem Kunden und dem Prüfer und müssen alle Bedingungen dieses Artikels erfüllen. Der Auftraggeber verpflichtet sich gegenüber OVHcloud somit, dass alle hierin festgelegten Bedingungen für die Durchführung der Intrusionstests eingehalten werden, auch durch den Auditor, der unter der vollen Verantwortung des Auftraggebers handelt.

Unter keinen Umständen dürfen die Intrusionstests (a) auf andere OVHcloud-Zielelemente und OVHcloud-Infrastrukturen abzielen, die nicht ausschließlich vom Kunden genutzt werden (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die gemeinsam genutzten Infrastrukturen, Netzwerke und Dienste von OVHcloud), (b) das ordnungsgemäße Funktionieren der Dienste und der Infrastrukturen und Netzwerke von OVHcloud stören und/oder (c) Auswirkungen auf die Dienste, Ressourcen, Netzwerke und Infrastrukturen haben, die von OVHcloud für andere Kunden bereitgestellt werden. Jeder Versuch, in Umgebungen oder Systeme einzudringen, die von anderen OVHcloud-Kunden genutzt werden, ist ausdrücklich untersagt, und der Kunde trägt die alleinige Verantwortung für alle Folgen, die sich aus der Durchführung der Intrusionstests ergeben können, auch wenn sie von einem Drittprüfer durchgeführt werden.

Der Kunde trägt die alleinige Verantwortung für alle Folgen, die sich aus der Durchführung der Fehlertests ergeben können, auch wenn diese von einem Drittprüfer durchgeführt werden. Es liegt in der Verantwortung des Kunden, im Vorfeld und unter seiner alleinigen Verantwortung alle Sicherungen vorzunehmen oder vornehmen zu lassen, die erforderlich sind, um im Falle eines Vorfalls während der Durchführung der Fehlertests die Zielelemente der Fehlertests (Systeme, Anwendungen, Daten usw.) wiederherzustellen und weiter nutzen zu können.

Der Kunde wird darüber informiert, dass, wenn im Rahmen der Dienste Schutzmechanismen, wie z.B. Systeme zur Verhinderung des Versands von betrügerischen oder massiven Mails (SPAM) oder gegen Computerangriffe durch Denial of Service (DOS oder DDOS), eingerichtet wurden, diese Mechanismen während der Durchführung der Intrusionstests nicht deaktiviert werden und daher zur Nichtverfügbarkeit der Dienste führen können. Der Kunde ist dafür verantwortlich, alle Personen zu informieren, die von einer solchen Nichtverfügbarkeit betroffen sein könnten.

Am Ende der Intrusionstests wird ein schriftlicher Auditbericht erstellt. Der Audit-Bericht wird OVHcloud auf erste Anfrage oder immer dann zur Verfügung gestellt, wenn er für OVHcloud von Interesse ist (einschließlich jedoch nicht ausschließlich im Falle eines Fehlers oder einer Schwachstelle in den Diensten oder der Infrastruktur von OVHcloud, die andere Kunden von OVHcloud betreffen könnten).

Der Auditbericht, sein Inhalt und ganz allgemein alle Informationen, die im Rahmen des Audits offengelegt oder gesammelt wurden und sich direkt oder indirekt auf OVHcloud beziehen, werden als streng vertraulich betrachtet und dürfen unter

keinen Umständen ohne vorherige schriftliche Zustimmung von OVHcloud veröffentlicht oder an Dritte weitergegeben werden.

Im Falle der Nichteinhaltung aller oder eines Teils der Bedingungen dieses Artikels durch den Kunden und/oder den Drittprüfer behält sich OVHcloud das Recht vor, den Zugang zu ihren Dienstleistungen sofort auszusetzen, unbeschadet etwaiger Schadensersatzansprüche von OVHcloud.

ARTIKEL 4: MAßNAHMEN GEGEN DEN VERSAND VON SPAM AUS DEM OVH-NETZ

4.1. Statistische Analyse. OVHcloud verwendet eine spezielle Technik zur Verhinderung des Versands von Phishing- und SPAM-Mails aus seinen Infrastrukturen. Zu diesem Zweck überprüft OVHcloud den über den Service des Kunden an Port 25 (SMTP-Server) ausgehenden Traffic im Internet mittels automatisierter Tools. Der Sendeverkehr wird dafür weder gefiltert noch abgefangen, sondern um ein paar Sekunden zeitlich versetzt geprüft. Diese Maßnahmen erfolgen parallel und auf keinen Fall frontal zwischen Server und Internet. Unter bestimmten Umständen behält OVHcloud sich vor, das Versenden von E-Mails zu blockieren. Ebenso wird kein Eingriff an den gesendeten E-Mails vorgenommen. OVHcloud nimmt keine Markierung (Tagging) der E-Mails vor und ändert in keiner Weise die vom Kunden versendeten E-Mails. Bis auf statistische Daten werden bei diesen Maßnahmen keinerlei Daten gespeichert. Diese Maßnahme wird regelmäßig und vollautomatisch durchgeführt ohne menschlichen Eingriff bei der Prüfung des Sendeverkehrs an Port 25 (SMTP-Port). Sofern Mails vom Server des Kunden aus versendet werden, die als SPAM oder Phishing identifiziert werden, informiert OVHcloud den Kunden darüber per Mail und führt gegebenenfalls die Sperrung des SMTP-Ports des Servers durch. OVHcloud speichert keine Kopien der vom SMTP-Port des Servers aus gesendeten Mails, auch wenn sie als SPAM identifiziert wurden.

4.2. Entsperrung. Der Kunde kann die Entsperrung des SMTP-Ports über sein Verwaltungsinterface bei OVH anfordern. Jede neue Mail, die als SPAM identifiziert wird, führt zu einer erneuten Sperrung des SMTP-Ports für einen längeren Zeitraum. Ab der dritten Sperrung behält sich OVHcloud vor, jede weitere Anforderung der Entsperrung des SMTP-Ports abzulehnen.

ARTIKEL 5: MITIGATION (SCHUTZ VOR DOS- UND DDOS-ATTACKEN)

5.1. Funktionsweise. OVHcloud richtet einen Schutz vor DoS- und DDoS-Attacken (Distributed) Denial of Service) unter dem Vorbehalt ein, dass diese auf massive Weise ausgeführt werden. Zweck dieser Funktion ist es, den Dienst des Kunden während der gesamten Dauer einer Attacke voll funktionsfähig zu erhalten. Die Funktion besteht darin, den von außerhalb des OVHcloud-Netzes eingehenden Traffic zum Dienst des Kunden zu prüfen. Der Sendeverkehr, der als rechtswidrig qualifiziert wird, wird vor der Infrastruktur des Kunden abgewiesen und ermöglicht es den berechtigten Nutzern auf die vom Kunden angebotenen Anwendungen trotz Cyber-Angriffen zuzugreifen. Diese Schutzmaßnahmen greifen jedoch nicht bei Cyber-Angriffen wie SQL-Injection, Brute Force und der Ausnutzung von Sicherheitslücken (Aufzählung nicht abschließend).

5.2. Einschränkungen. Aufgrund der sehr großen Komplexität des Schutzdienstes ist OVHcloud lediglich zum Tätigwerden verpflichtet. Es ist daher möglich, dass ein Angriff durch die eingesetzten Tools nicht erkannt wird und dass die eingesetzten Tools die Funktionalität des Dienstes nicht aufrechterhalten können, worauf der Kunde ausdrücklich hingewiesen wird.

5.3. Intensivität. Je nach Art des Angriffs und dessen Komplexität handelt OVHcloud auf unterschiedlichen Schutzebenen zur Aufrechterhaltung seiner Infrastruktur und des Dienstes des Kunden. Gegenmaßnahmen werden erst ab Erkennung eines Angriffs durch die Tools von OVHcloud aktiviert. Bis zur Aktivierung der Gegenmaßnahmen ist der Service dem Angriff in vollem Umfang ausgesetzt, was seine Nichtverfügbarkeit bewirken kann. Die Gegenmaßnahmen werden auf unbestimmte Dauer aktiviert und automatisch wieder deaktiviert, sobald OVHcloud keine bösartige Aktivität oder illegitimen Datenverkehr zum Dienst des Kunden mehr feststellen kann. Während der gesamten Dauer der Aktivierung der Gegenmaßnahmen kann OVHcloud den Zugang zu den Anwendungen des Kunden nicht garantieren, OVHcloud bemüht sich jedoch im Rahmen ihrer Kapazitäten, die Auswirkung dieser Attacken auf den Dienst des Kunden und auf die Infrastruktur von OVHcloud soweit möglich zu begrenzen. Wenn trotz Aktivierung der Gegenmaßnahmen der Cyber-Angriff sich auf den Gesamtbetrieb der Infrastrukturen von OVHcloud oder andere OVHcloud-Kunden auswirkt, wird OVHcloud die Schutzmaßnahmen verstärken, was eine Verschlechterung des Dienstes des Kunden zur Folge haben oder dessen Verfügbarkeit beeinträchtigen kann.

5.4. Konfiguration. Der Kunde wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es auch möglich ist, dass ein Teil des durch den Cyber-Angriff erzeugten Sendeverkehrs mit den Gegenmaßnahmen von OVHcloud nicht erkannt wird und den Dienst des Kunden erreichen kann. Die Wirksamkeit der Gegenmaßnahmen hängt auch von der Konfiguration des Dienstes des Kunden ab. Daher ist es Aufgabe des Kunden, zu prüfen, ob er über die notwendigen Kompetenzen zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Verwaltung des Dienstes verfügt.

5.5. Verantwortung des Kunden. Der Kunde wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die vorgenannten Gegenmaßnahmen den Kunden auf keinen Fall davon befreien selbst für die notwendige Sicherung (Firewall) seines Dienstes zu sorgen, regelmäßig sein System zu aktualisieren, seine Daten zu sichern und auf die Sicherheit seiner Computerprogramme zu achten (Scripts, Codes, usw.). Insoweit lehnt OVHcloud jede weitere Haftung ausdrücklich ab.

ARTIKEL 6: DIENST IM TESTBETRIEB

6.1. Vorbehalt. OVHcloud behält sich das Recht vor, Dienste oder neue Funktionen in einer Testversion anzubieten (im Folgenden „Testdienst(e)“).

6.2. Definition. Der Test ist definiert als Phase des Entwicklungsprozesses des Dienstes, während der der Kunde die Genehmigung hat, einen OVHcloud Dienst vor seiner tatsächlichen Vermarktung zu nutzen, um an seiner Verbesserung mitzuwirken und mögliche Störungen festzustellen. Die Identifikation eines Dienstes als Testdienst kann von OVHcloud auf verschiedene Weise kommuniziert werden. So gilt beispielsweise jede von OVHcloud auf der Website von OVHcloud als Version Alpha, Beta und Gamma bezeichnete Version des Dienstes als Test im Sinne dieser Definition.

6.3. Risiken und Rückmeldung. Der Kunde kann aufgefordert werden, regelmäßige Rückmeldungen zur Nutzung des Dienstes in der Testphase über die verschiedenen zuvor festgelegten und von OVHcloud zur Verfügung gestellten Kanäle zu übermitteln. Der Kunde versichert, dass er es zur Kenntnis genommen hat, dass der von OVHcloud angebotene Testdienst sich in der Testphase befindet, und dass OVHcloud ihn darauf hingewiesen hat und zwar im Einklang mit der üblichen Bedeutung, die dieser Begriff hat. Er verpflichtet sich daher, alle Risiken (wie Instabilität, Störungen, Nichtverfügbarkeit, Verlust oder Veränderung der Daten...) zu tragen, die mit dieser Phase verbunden sind. Die in etwaigen Besonderen Bedingungen festgelegten Service Level Agreements (SLAs) gelten nicht für Testdienste.

6.4. Keine Eignung für kritische oder personenbezogene Daten. OVHcloud erinnert den Kunden in diesem Zusammenhang daran, dass davon abgeraten wird, während der Testdauer Dateien im Testdienst zu speichern, die für seine Tätigkeit von entscheidender oder wesentlicher Bedeutung sind. Der Kunde verpflichtet sich, keine personenbezogenen Daten im Testdienst zu speichern.

6.5. Keine Gewähr für Fortsetzung nach Testphase. Die Vermarktung und der Weiterbetrieb des Dienstes nach Abschluss der Testphase kann von OVHcloud nicht verlangt werden. OVHcloud behält sich das Recht vor, den Test jederzeit und ohne Entschädigung auszusetzen oder zu beenden. OVHcloud behält sich daher die Möglichkeit vor, den Zugriff auf Testdienste ohne Vorankündigung oder Entschädigung zu begrenzen, den Testdienst einzuschränken oder auszusetzen, wenn sich herausstellt, dass der Kunde die ihm zur Verfügung gestellten Dienste für eine Tätigkeit nutzt, die nicht den Vertragsbedingungen von OVHcloud entspricht oder nicht den Zwecken der im Rahmen des Testdienstes durchgeführten Tests entspricht.

6.6. Löschung der Daten nach Ende der Testphase. Sollte die Testphase nicht verlängert werden, wird OVHcloud den Kunden vorab darüber informieren und alle vom Kunden im Testdienst gespeicherten Daten löschen. Unabhängig vom Grund für das Ende der Testphase des Dienstes wird OVHcloud alle vom Kunden auf dem als Testdienst identifizierten Dienst gespeicherten Daten nach Beendigung der Testphase löschen.

ARTIKEL 7: OVHcloud-SUPPORT

7.1. Das OVHcloud-Supportteam. Das OVHcloud-Supportteam ist für die Behandlung von Störungen, die im Zusammenhang mit den Diensten auftreten können, verantwortlich und dafür, dem Kunden auf Anfrage Informationen über die Merkmale der Dienste und die Dienste betreffende Konditionen zu geben. Ungeachtet der anderen in Artikel 0 unten genannten Supportstufen steht der OVHcloud-Support in deutscher und/oder englischer Sprache zur Verfügung und Informationen zu den Diensten sind nur während der Geschäftszeiten verfügbar. Störungen werden rund um die Uhr (24/7)

an 365 Tagen im Jahr bearbeitet. Um die Kontinuität der Behandlung von Störungen auf einer 24/7/365-Basis zu gewährleisten, behält sich OVHcloud das Recht vor, einen Teil des Supports in Übereinstimmung mit den Artikeln „Unterverträge“ und „Umgang mit personenbezogenen Daten“ an Subunternehmer zu vergeben.

7.2. Rückgriff auf OVHcloud-Support. Der Kunde kann den OVHcloud-Support per E-Mail über ein spezielles Formular im Verwaltungsinterface oder telefonisch unter +49 (0) 681 906730 kontaktieren. Außerhalb der Geschäftszeiten ist der OVHcloud-Support jedoch nur per E-Mail oder über das Verwaltungsinterface erreichbar. OVHcloud erstellt für jede eingegangene Anfrage oder jeden eingegangenen Störungsbericht ein Ticket („Incident-Ticket“). Der Kunde wird per E-Mail über die Erstellung des Incident-Tickets und die zugehörige Nummer informiert. Der Kunde kann auf den Verlauf und den Status seiner gemeldeten Anfragen und Störungen über sein Verwaltungsinterface zugreifen. Der Kunde verpflichtet sich, den OVHcloud-Support nicht ungerechtfertigt in Anspruch zu nehmen. Die an den OVHcloud-Support gestellten Anfragen müssen die folgenden Bedingungen erfüllen: Bevor der Kunde den OVHcloud-Support in Anspruch nimmt, muss er zunächst die auf der OVHcloud-Website (Benutzerhandbücher, Anwendungsfälle, Produktdokumentation usw.) und in seinem Verwaltungsinterface (Berichterstattung, Überwachung usw.) verfügbaren Ressourcen und Informationen heranziehen. Der Kunde wird (a) sich nicht für Dienste oder Produkte an den OVHcloud-Support wenden, die er nicht direkt bei OVHcloud in Auftrag gegeben hat, oder (b) die OVHcloud-Supportteams nicht mit seinen eigenen Kunden oder einer anderen, nicht zum Vertrag gehörenden Partei in unmittelbarem Kontakt bringen. OVHcloud behält sich das Recht vor, Anfragen, die die oben genannten Bedingungen nicht erfüllen, abzulehnen. Der Kunde verpflichtet sich zu einem angemessenen, freundlichen und respektvollen Verhalten im Umgang mit dem OVHcloud-Support. OVHcloud behält sich das Recht vor, im Falle eines missbräuchlichen, unverschämten oder erniedrigenden Verhaltens nicht mehr auf die Anfragen des Kunden zu antworten und den Vertrag sofort zu kündigen. Darüber hinaus kann ein solches Verhalten zu rechtlichen Schritten gegen den Kunden führen, wobei OVHcloud zu diesem Zweck auf jedes Beweismittel zurückgreifen kann, das ihr nützlich und relevant erscheint (Auszüge aus der Kommunikation mit dem Kunden, Screenshots, E-Mails, Aufzeichnungen von Telefongesprächen usw.). Vorbehaltlich der anderen in Artikel 0 unten genannten Supportstufen ist der OVHcloud-Support im Preis der Dienste inbegriffen.

7.3. Behandlung von Störungen. Im Falle einer Fehlfunktion der Dienste führt der Kunde zunächst die auf der OVHcloud-Website empfohlenen technischen Tests durch. Sollten diese Tests die Störung nicht beseitigen, kann der Kunde den Vorfall dem OVHcloud-Support wie oben beschrieben melden und so viele Informationen wie möglich zur Verfügung stellen, um eine korrekte Diagnose zu erleichtern. Wenn eine Störung gemeldet wird, führt der OVHcloud Support die notwendigen Untersuchungen durch, um die Ursache der beobachteten Fehlfunktion zu identifizieren und eine Diagnose zu erstellen. Der Kunde erklärt sich bereit, verfügbar zu bleiben, um mit OVHcloud an einer korrekten Diagnose und Beseitigung der Störung zu arbeiten, insbesondere indem er OVHcloud alle zusätzlichen Informationen zur Verfügung stellt und alle erforderlichen Tests und Überprüfungen durchführt. Für die Beseitigung der Störung sind OVHcloud und seine Partnerunternehmen vom Kunden ausdrücklich ermächtigt, sich sowohl auf Hardware- als auch auf Softwareebene mit den Kundendiensten zu verbinden, um alle zur Ausführung einer Diagnose erforderlichen Maßnahmen zu treffen. Diese Verbindung kann es erforderlich machen, dass der Kunde eine Tätigkeit an seinem Dienst ausführt. OVHcloud informiert den Kunden angemessen über den Fortschritt der Operationen. Wenn OVHcloud feststellt, dass seine Dienste verfügbar sind und ordnungsgemäß funktionieren oder dass das Vorliegen der Störung nicht bestätigt werden kann oder dass die Störung nicht in die Verantwortung von OVHcloud fällt, wird OVHcloud den Kunden entsprechend informieren. In diesem Fall kann die Zeit, die OVHcloud für die Durchführung der Diagnose und die Unterstützung des Kunden aufgewendet hat, dem Kunden als zusätzliche Dienstleistung in Rechnung gestellt werden, basierend auf dem auf der OVHcloud-Website verfügbaren oder dem Kunden zur Verfügung gestellten Gebührenverzeichnis. OVHcloud behält sich das Recht vor, jegliche Unterstützung zu verweigern, wenn OVHcloud während seiner Untersuchung feststellt, dass der Kunde den Dienst unter Verletzung des Vertrags oder geltender Gesetze oder Vorschriften nutzt. Wenn die Störung in die Verantwortung von OVHcloud zu fallen scheint, beendet OVHcloud die Diagnose und arbeitet daran, die Verfügbarkeit der betroffenen Dienste wiederherzustellen. In diesem Fall führen die von OVHcloud durchgeführten Arbeiten nicht zu zusätzlichen Kosten. Die Diagnose wird von OVHcloud mit allen erforderlichen Mitteln erstellt, insbesondere auf der Grundlage des Austauschs zwischen den Parteien und von Daten aus dem OVHcloud-Informationssystem (wie z.B. Login-Daten), die der Kunde hiermit innerhalb der zur Beseitigung der Störung verwendeten Systeme von OVHcloud ausdrücklich als zulässig und vollständig durchsetzbar akzeptiert. Vorbehaltlich der geltenden Besonderen Nutzungsbedingungen und anderer in Artikel 0 unten genannter Supportstufen gewährt OVHcloud keine Garantie hinsichtlich der Dauer von Reparaturen oder des Zeitraums für die Beseitigung von Störungen im Rahmen des OVHcloud-Supports.

7.4. Andere Support-Stufen. Zusätzlich zum oben beschriebenen OVHcloud-Standard-Support bietet OVHcloud weitere Support-Stufen an, die es dem Kunden ermöglichen, von zusätzlichen Dienstleistungen und Verpflichtungsstufen zu profitieren. Die Bedingungen für diese Support-Stufen sind in den Besonderen Nutzungsbedingungen und den entsprechenden Dokumentationen beschrieben, die auf der OVH-Website oder auf Anfrage beim OVHcloud-Support erhältlich sind.

ARTIKEL 8: VERANTWORTUNG

8.1. Befugnis und Fähigkeit. Jede der Parteien garantiert und sichert zu, dass sie umfassend befugt und ermächtigt sind, den Vertrag abzuschließen und zu erfüllen. Insbesondere sichern der Kunde und OVHcloud zu und gewährleisten, dass sie über alle Berechtigungen, Fähigkeiten und Kenntnisse (insbesondere technischer Art) verfügen, die es ihnen ermöglichen, die Dienste gemäß den Vertragsbedingungen zu nutzen bzw. bereitzustellen.

8.2. Verantwortung von OVHcloud. In Fällen, in denen die geltenden Besonderen Nutzungsbedingungen Verpflichtungen von OVHcloud zu bestimmten Servicestufen enthalten, stellen die entsprechenden Zahlungen oder Kredite, die OVHcloud dem Kunden möglicherweise schuldet, das einzige und ausschließliche Rechtsmittel des Kunden für die Nichteinhaltung der in den jeweiligen Besonderen Nutzungsbedingungen zugesicherten Servicestufe durch OVHcloud und die gesamte Haftung von OVHcloud für die Nichteinhaltung der jeweiligen Servicestufe dar. Besteht keine Verpflichtung zu einer bestimmten Servicestufe, überschreitet die Gesamthaftung von OVHcloud gegenüber dem Kunden (egal aus welchem Grund) unter oder in Bezug auf diesen Vertrag, einschließlich etwa der Haftung für Vertragsbruch, (deliktische oder sonstige) falsche Angaben, unerlaubte Handlungen (einschließlich etwa Fahrlässigkeit), Verletzung einer gesetzlichen Pflicht oder sonstiges, unter keinen Umständen den Gesamtbetrag der Beträge, die der Kunde an OVHcloud für die betroffenen Services im Laufe der sechs (6) Monate vor dem Anspruch des Kunden auf Entschädigung gezahlt hat.

8.3. Haftungsbeschränkung. OVHcloud haftet gegenüber dem Kunden wie folgt:

Im Falle eines vorsätzlichen Fehlverhaltens von OVHcloud und seinen Erfüllungsgehilfen haftet OVHcloud unbegrenzt.

Im Falle grober Fahrlässigkeit von OVHcloud und seinen Erfüllungsgehilfen, haftet OVHcloud:

- a) für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit unbegrenzt,
- b) für Schäden aus der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht, das heißt einer Pflicht, deren ordnungsgemäße Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der andere Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf (sog. "Kardinalspflicht"), unbegrenzt und
- c) in allen anderen Fällen nur für Schäden, die im Hinblick auf den Zweck der Vereinbarung typisch und vorhersehbar sind.

Im Falle leichter Fahrlässigkeit von OVH oder seinen Erfüllungsgehilfen, haftet OVHcloud:

- a) für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit unbegrenzt,
- b) für Schäden aus der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht, das heißt einer Pflicht, deren ordnungsgemäße Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der andere Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf, (sog. "Kardinalspflicht") beschränkt auf die vertragstypischen, vorhersehbaren Schäden, und
- c) nicht für alle anderen Schäden - vorbehaltlich des folgenden Abschnitts.

Die oben in diesem Artikel 8.3 und 8.2 genannten Haftungsbeschränkungen gelten nicht, wenn ein Mangel arglistig verschwiegen oder eine Beschaffenheitsgarantie übernommen wird. Die Haftungsbeschränkungen in diesem Artikel 8.3 und 8.2 gelten auch nicht für die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz.

8.4. Verantwortung des Kunden. Der Kunde trägt die mit seinen Aktivitäten verbundenen Risiken und ist für die Nutzung der von OVHcloud erbrachten Dienste und für die Einhaltung der geltenden Nutzungsbedingungen allein verantwortlich, einschließlich dafür, dass sichergestellt ist, dass Dritte, die die Dienste nutzen oder in deren Namen die Dienste genutzt werden, diese Nutzungsbedingungen einhalten. Insbesondere ist der Kunde verantwortlich (a) sicherzustellen, dass die bestellten Dienste seinen Bedürfnissen und den Bedürfnissen von Dritten, für die oder in deren Namen sie genutzt werden, entsprechen, (b) für den Inhalt, wie Informationen, Daten, Dateien, Systeme, Anwendungen, Software, Websites und andere Elemente, die vielfältig, gehostet, installiert, erhoben, übertragen, verbreitet oder veröffentlicht und ganz allgemein im Rahmen der Dienste genutzt und/oder betrieben werden können, sowie (c) für die Verwaltung und Nutzung der genannten Inhalte (insbesondere ihre Überprüfung, Validierung, Aktualisierung, Löschung, Sicherung, zusammen mit allen Maßnahmen zum Schutz vor Verlust oder Veränderung der Inhalte), auch wenn die Inhalte einem Dritten gehören oder von einem oder im Namen eines Dritten verwendet oder betrieben werden, und (d) für die Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften sowie des Ethikkodex. Wenn der Kunde die Dienste im Rahmen einer geschäftlichen Tätigkeit oder im Namen eines Dritten nutzt, verpflichtet er sich, eine Haftpflichtversicherung bei einer als kreditwürdig bekannten Versicherungsgesellschaft abzuschließen, die den gesamten Betrag der Schäden abdeckt, die ihm zugerechnet werden können, und verpflichtet sich, diese Versicherung (oder eine andere gleichwertige Versicherung) für die gesamte Dauer des Vertrags aufrechtzuerhalten.

8.5. Kundengarantie. Jede Partei garantiert, dass sie Tätigkeiten ausübt, die der geltenden Regelung entsprechen. Der Kunde garantiert insbesondere OVHcloud gegen alle Folgen abzusichern, die sich aus (a) der Nutzung oder Verwertung von rechtswidrigen Inhalten im Rahmen der Dienste, (b) einer betrügerischen Nutzung der Dienste oder einer Nutzung, die nicht mit den geltenden Nutzungsbedingungen oder den geltenden Gesetzen und Vorschriften übereinstimmt, (c) der Nutzung von Diensten, die unter Verletzung der Rechte Dritter erfolgt, (d) der mangelnden Eignung der gewählten Dienste für seine Bedürfnisse oder die Bedürfnisse seiner Benutzer und aller Dritten, in deren Namen die Dienste genutzt werden oder (e) dem Verlust oder der unbefugten oder betrügerischen Nutzung der Authentifizierungsdaten der Benutzer ergeben. Der Kunde verpflichtet sich, im Falle einer Handlung, Forderung oder Beschwerde einer dritten Partei in Bezug auf den Inhalt und/oder die Nutzungsbedingungen, einschließlich derer von Rechts- oder Justizbehörden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen und OVHcloud von jeglichen Schäden, Verlusten und Ausgaben, die sich daraus ergeben könnten (einschließlich Gerichtsurteilen, angemessenen Rechtsverteidigungskosten usw.), freizustellen und schadlos zu halten.

8.6. Dritte. Im Rahmen des vorliegenden Vertrags geht OVHcloud keine Verpflichtungen gegenüber Dritten, einschließlich der Nutzer, ein, und keine Bestimmung des Vertrags kann so ausgelegt werden, dass sie als Drittbegünstigte des vorliegenden Vertrags gelten. Der Kunde ist allein verantwortlich für seine Beziehung zu Dritten (insbesondere den Nutzern der Dienste) und wird OVHcloud von allen Maßnahmen, Ansprüchen oder Beschwerden Dritter, die die OVHcloud-Dienste betreffen, freistellen und schadlos halten. Der Kunde verpflichtet sich, OVHcloud so schnell wie möglich schriftlich über jegliche Ansprüche, Beschwerden und/oder rechtliche Schritte eines Dritten, die die OVHcloud-Dienste betreffen, zu informieren, wobei der Gegenstand des Anspruchs sowie alle nützlichen Informationen detailliert anzugeben sind, damit OVHcloud dem Kunden alle ihr bekannten Aspekte, die nützlich sein könnten, mitteilen kann. OVHcloud behält sich das Recht vor, sich an solchen Rechtsstreitigkeiten zu beteiligen.

8.7. Höhere Gewalt. Für die Zwecke dieses Artikels 8.7 bedeutet „betroffene Partei“ eine Partei dieses Vertrags, die von einem Ereignis höherer Gewalt betroffen ist oder behauptet, von diesem betroffen zu sein. „Ereignis höherer Gewalt“ ist ein Ereignis, dessen Eintritt außerhalb der zumutbaren Kontrolle der betroffenen Partei liegt, einschließlich unter anderem der Folgenden: (a) Höhere Gewalt (einschließlich Erdbeben oder anderer Naturkatastrophen), Terrorakte, Krieg oder kriegsähnliche Vorgänge, Bürgerunruhen oder Aufruhr; (b) Nichterfüllung durch Dritte, Arbeitskampfmaßnahmen (außer durch die eigene Belegschaft der betroffenen Partei), Feuer, Überschwemmung, Explosion oder böswillige Beschädigung oder Ausfall von Anlagen oder Ausrüstungen (aber nur in dem Umfang, in dem diese außerhalb der zumutbaren Kontrolle der betroffenen Partei liegen) und (c) Änderung von Gesetzen, Vorschriften oder Industriestandards oder von staatlichen Anordnungen oder Anweisungen. Keine der Parteien verstößt gegen diesen Vertrag oder haftet für Verzögerungen bei der Erfüllung oder für die Nichterfüllung ihrer Verpflichtungen aus diesem Vertrag, wenn diese Verzögerung oder Nichterfüllung auf ein Ereignis höherer Gewalt zurückzuführen ist. In solchen Fällen hat die betroffene Partei die andere Partei so schnell wie möglich schriftlich zu informieren, wobei die Umstände und die voraussichtliche Dauer des Ereignisses höherer Gewalt im Einzelnen anzugeben sind, und regelmäßig über den Stand der Situation auf dem Laufenden zu halten. Wenn trotz der Bemühungen der betroffenen Partei, die gegen die Bestimmungen verstoßen hat, der Zeitraum der Verzögerung oder Nichterfüllung länger als dreißig (30) aufeinanderfolgende Tage andauert, kann die nicht betroffene Partei die von dem Ereignis höherer Gewalt betroffenen Dienste ganz oder teilweise ohne Haftung mit sofortiger Wirkung durch Mitteilung an die betroffene Partei kündigen.

ARTIKEL 9: FINANZIELLE BEDINGUNGEN

9.1. Preis der Dienste. Die dem Kunden für die Dienste in Rechnung gestellten Preise sind die zum Zeitpunkt des Abonnements der Dienste in den vereinbarten Bestellungen gültigen Preise, wie sie auf der OVHcloud-Website veröffentlicht sind. Die Preise können auch auf Anfrage an den OVHcloud-Support mitgeteilt werden. Sofern nicht anders angegeben, verstehen sich alle Preise in Euro. OVHcloud bietet je nach Art des Dienstes verschiedene Arten von Tarifen an (monatliche Flatrate, jährliche Flatrate, Preise pro Nutzung usw.). Diese Tarife können an einen bestimmten Nutzungszeitraum und/oder eine bestimmte Art der Rechnungsstellung gebunden sein. Sollten mehrere Preisarten für ein und denselben Dienst verfügbar sein, kann der Kunde bei der Aufgabe seiner Bestellung die von ihm gewünschte auswählen. Wenn die Preise exklusive Steuern angegeben werden (insbesondere die Preise für Dienste, die für Unternehmen bestimmt sind), werden die Mehrwertsteuer sowie alle anderen auf die Dienste anwendbaren Steuern (ohne Steuern auf die Einnahmen von OVHcloud) zum Preis der Dienste addiert und vom Kunden geschuldet, ohne dass dies als eine Änderung des Preises gemäß Artikel 9.2 dieses Vertrags erachtet wird. Bei Fehlen einer speziellen Preisregelung beinhalten die Preise der Dienste die Kosten für den Erwerb der Lizenzen für und Nutzungsrechte an den Tools, der Software und den Betriebssystemen, die von OVHcloud verwendet werden und/oder die dem Kunden von OVHcloud im Rahmen der Dienste zur Verfügung gestellt werden. Der Kunde ist für den Erwerb aller Lizenzen und Nutzungsrechte und die Erfüllung seiner darauf bezogenen Verpflichtungen verantwortlich, die für den Betrieb oder die Nutzung des Inhalts im Rahmen der Dienste erforderlich sind. Die Methoden zur Berechnung des Preises der Dienste sowie die

Abrechnungseinheiten sind auf der OVHcloud-Website und in den geltenden Besonderen Nutzungsbedingungen festgelegt. Der Kunde ist dafür verantwortlich, dies vor der Aufgabe seiner Bestellung zur Kenntnis zu nehmen. Jede angefangene Abrechnungseinheit wird in Rechnung gestellt und in voller Höhe fällig, auch wenn sie nicht vollständig genutzt wird. Für einige Dienste fallen zusätzliche Kosten für die Installation oder Inbetriebnahme an.

9.2. Änderungen der Preise. OVHcloud behält sich das Recht vor, seine Preise jederzeit zu ändern, um Kostenerhöhungen an den Kunden weiterzugeben. Preisänderungen gelten sofort für alle neuen Bestellungen. Bei Diensten, die zum Zeitpunkt einer Preiserhöhung genutzt werden, wird der Kunde mindestens dreißig (30) Kalendertage im Voraus per E-Mail über die Änderung informiert. In einem solchen Fall und vorbehaltlich des Artikels „Verbraucherspezifische Bestimmungen“ hat der Kunde das Recht, die betreffenden Dienste innerhalb von dreißig (30) Kalendertagen nach Mitteilung der Preiserhöhung ohne Strafe zu kündigen. Eine solche Kündigung wird per Einschreiben mit Rückschein oder durch ein spezielles Formular, das im Verwaltungsinterface bereitgestellt wird, mitgeteilt. Erfolgt keine solche Kündigung, wird davon ausgegangen, dass der Kunde die neuen Preise akzeptiert hat.

9.3. Rechnungsstellung. Die Dienste werden auf der Grundlage der Kundenbestellungen und der Inanspruchnahme der Dienste, wie sie von OVHcloud in ihrem Informationssystem festgelegt wurden, in Rechnung gestellt. Die Informationen über die Bestellungen und die Inanspruchnahme der Dienste werden im Informationssystem von OVHcloud gesammelt, was als zulässig und für den Kunden bezüglich der Rechnungsstellung der genannten Dienste als vollständig durchsetzbar gilt. Die Zeitabstände (monatlich, jährlich oder andere) der Rechnungen und der Zeitpunkt ihrer Ausstellung (bei Bestellung oder nachträglich) variiert je nach Dienst. Die Rechnerkonditionen für die Dienste werden auf der OVHcloud-Website und in den geltenden Besonderen Nutzungsbedingungen festgelegt. Es obliegt dem Kunden, diese vor der Aufgabe seiner Bestellung zur Kenntnis zu nehmen. Nach jeder Zahlung stellt OVHcloud dem Kunden eine Rechnung bereit. Der Kunde erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, dass ihm diese Rechnung auf elektronischem Wege zugesandt wird. Die Rechnung wird dem Kunden per E-Mail zugeschickt und/oder dem Kunden über das Verwaltungsinterface zur Verfügung gestellt. Der Kunde ist dafür verantwortlich, eine Kopie der Rechnung gemäß den geltenden Vorschriften aufzubewahren. Rechnungen, die dem Kunden über das Verwaltungsinterface zur Verfügung gestellt werden, bleiben für einen Zeitraum von zwölf (12) Monaten ab dem Datum der Bereitstellung verfügbar.

9.4. Bezahlung. Die Rechnungen sind bei Erhalt zu bezahlen, wobei die Rechnungen je nach Dienst entweder mit Bestellung oder nachträglich ausgestellt werden. Der nachfolgende Abschnitt 9.5 ist bei allen Rechnungen zu berücksichtigen. Der Kunde ist dafür verantwortlich, aus den verfügbaren Zahlungsmethoden seine gewünschte Zahlungsmethode im Verwaltungsinterface auszuwählen. Die verfügbaren Zahlungsmethoden können je nach Dienst variieren. Die jeweils verfügbaren Zahlungsmethoden werden auf der Website von OVHcloud angezeigt. Die Liste der verfügbaren Zahlungsmethoden kann von OVHcloud jederzeit aktualisiert werden. Es obliegt dem Kunden, dies vor der Aufgabe seiner Bestellung zur Kenntnis zu nehmen. In Bezug auf nachträglich zu zahlende Dienste behält sich OVHcloud das Recht vor, dem Kunden diese Dienste vor Ende eines Kalendermonats in Rechnung zu stellen, falls die vom Kunden während des betreffenden Monats in Anspruch genommenen Dienste einen Betrag von 1000 EUR (eintausend Euro) übersteigen. Der Kunde ist voll verantwortlich für die Bezahlung der Dienste gemäß dem Artikel „Finanzielle Bedingungen“. Der Kunde verpflichtet sich, eine gültige Zahlungsmethode in seinem Kundenkonto zu wählen und über die notwendigen Mittel zur Bezahlung der Dienste zu verfügen. Im Falle einer Zahlungsverweigerung (beispielsweise, wenn die Zahlung per Karte oder Lastschrift von einer Instanz abgelehnt wird) kann OVHcloud die ursprünglichen Kosten des Zahlungsauftrags erhöhen. Vorbehaltlich des Widerrufsrechts gemäß dem Artikel „Verbraucherspezifische Bestimmungen“ bleibt der Kunde verpflichtet, den Preis vollständig zu begleichen und hat keinen Anspruch auf Rückerstattung aufgrund der Nichtnutzung, der teilweisen Nutzung, der Aussetzung oder der Einstellung der Nutzung der Dienste vor dem Ende des Nutzungszeitraums, unbeschadet des Rechts des Kunden, die Haftung von OVHcloud gemäß dem Artikel „Verantwortung“ in Anspruch zu nehmen, falls eine solche Situation darauf zurückzuführen ist, dass OVHcloud seine Verpflichtungen nicht erfüllt.

9.5. Lastschrift. Der Kunde kann vorbehaltlich der vorherigen Zustimmung von OVHcloud per automatischer Lastschrift auf dem im Verwaltungsinterface gespeicherten Bankkonto bezahlen. Es gelten die Bedingungen der vom Kunden bei der Hinterlegung seines Bankkontos unterzeichneten Lastschriftvollmacht (SEPA-Basislastschriftmandat). Indem der Kunde das Bankkonto als Zahlungsmittel auswählt, gestattet er OVHcloud, sein Bankkonto bei einem oder mehreren Lastschriftaufträgen mit dem Betrag der Bestellung zu belasten. Die Zahlung erfolgt innerhalb von 3 Tagen nach Ausstellung der Rechnung. Der Kunde gewährleistet, dass er der rechtmäßige Inhaber des im Verwaltungsinterface gespeicherten Bankkontos ist. Der Kunde verpflichtet sich, OVHcloud unverzüglich über jede Änderung der Bankverbindung während der gesamten Vertragslaufzeit zu informieren. Der Kunde verpflichtet sich, die Einzugsermächtigung zu verlängern, sofern dies notwendig ist, da die Gültigkeit einer Einzugsermächtigung erlischt, wenn für einen Zeitraum von mehr als 36 Monaten kein Lastschriftauftrag erteilt wird.

9.6. Beanstandung. Im Falle von Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Rechnungsstellung oder der Art der Dienste muss der Kunde den OVHcloud-Support über sein Verwaltungsinterface innerhalb eines (1) Monats nach dem Datum der Rechnungsstellung benachrichtigen. In Ermangelung einer solchen Benachrichtigung und unbeschadet des Rechts des Kunden, später gegen die Rechnung vorzugehen, ist der Kunde verpflichtet, alle unbezahlten Rechnungen gemäß den Vertragsbedingungen zu begleichen. Im Falle eines Versäumnisses, die Dienste korrekt oder im entsprechenden Zeitrahmen in Rechnung zu stellen, behält sich OVHcloud das Recht vor, die Rechnungsstellung jederzeit nachzuholen oder zu korrigieren, vorbehaltlich zwingender geltender Einschränkungen.

9.7. Zahlungsverzug. Bei Zahlungsverzug, einschließlich Teilzahlung, ist der Kunde zur Zahlung von Verzugszinsen verpflichtet, die am Tag nach dem Fälligkeitsdatum der Zahlung fällig werden, und OVHcloud hat das Recht, auf den überfälligen Betrag Verzugszinsen in Höhe des geltenden Zinssatzes gemäß § 247 BGB zu berechnen, die täglich ab dem Fälligkeitsdatum bis zum Datum der tatsächlichen Zahlung, sei es vor oder nach einem Urteil, anfallen. Darüber hinaus bedingt jeder (auch teilweise) Zahlungsverzug der vom Kunden im Rahmen des Vertrags geschuldeten Beträge, der länger als vier (4) Tage nach der an den Kunden per E-Mail gesandten Benachrichtigung über den Zahlungsverzug andauert, von Rechts wegen und ohne dass eine zusätzliche Benachrichtigung oder ein formeller Hinweis erforderlich ist, (a) die sofortige Forderung von allen vom Kunden im Rahmen des Vertrags geschuldeten Beträge, ungeachtet ihrer Zahlungsbedingungen und (b) das Recht von OVHcloud, die gesamten oder einen Teil der Kundendienste (einschließlich der bereits vergüteten) sofort und ohne vorherige Ankündigung auszusetzen, neue Bestellung oder Verlängerung der Dienste für den Kunden abzulehnen und den Vertrag ganz oder teilweise zu kündigen. Im Falle eines Zahlungsverzugs sind Geschäftskunden verpflichtet, eine feste Aufwandsgebühr von vierzig (40) Euro zu zahlen, unbeschadet des Rechts von OVHcloud, auf der Grundlage von Belegen einen zusätzlichen Ausgleich zu verlangen, wenn die Aufwandsgebühren höher sind als der Betrag der genannten festen Aufwandsgebühr.

9.8. Beanstandung. Im Falle von Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Rechnungsstellung oder der Art der Dienste muss der Kunde den OVHcloud-Support über sein Verwaltungsinterface innerhalb eines (1) Monats nach dem Datum der Rechnungsstellung benachrichtigen. In Ermangelung einer solchen Benachrichtigung und unbeschadet des Rechts des Kunden, später gegen die Rechnung vorzugehen, ist der Kunde verpflichtet, alle unbezahlten Rechnungen gemäß den Vertragsbedingungen zu begleichen. Im Falle eines Versäumnisses, die Dienste korrekt oder im entsprechenden Zeitrahmen in Rechnung zu stellen, behält sich OVHcloud das Recht vor, die Rechnungsstellung jederzeit nachzuholen oder zu korrigieren, vorbehaltlich zwingender geltender Einschränkungen.

ARTIKEL 10: DAUER, VERLÄNGERUNG UND BEENDIGUNG DER DIENSTE

10.1. Dauer der Dienste. Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen und bleibt so lange in Kraft, wie der Kunde die OVHcloud-Dienste nutzt. Die Dauer, für die sich der Kunde zur Nutzung der bestellten Dienste verpflichtet, ist für den vom Kunden bei der Aufgabe seiner Bestellung gewählten Tarif maßgeblich (der „Nutzungszeitraum“). Im Falle von Flatrate- oder Festbetragszahlungen (monatlich, jährlich oder andere) und vorbehaltlich des Artikels „Verbraucherspezifische Bestimmungen“ und des Abschnitts „Kündigung wegen Verstoßes“ verpflichtet sich der Kunde, die Dienste während des gesamten entsprechenden Zeitraums zu nutzen. Im Falle einer Zahlung pro Nutzung werden die Dienste für einen unbestimmten Zeitraum zur Verfügung gestellt, und der Kunde kann die Nutzung der Dienste jederzeit gemäß den geltenden Verfahren beenden.

10.2. Verlängerung der Dienste. Die Bedingungen für die Verlängerung der Dienste variieren je nach Dienstart, wie unten aufgeführt. Einige davon werden automatisch verlängert ("Auto-Renew"), während andere gegen Vorauszahlung des Kunden verlängert werden. In Fällen, in denen mehrere Optionen bestehen, ist der Kunde für die Auswahl der Verlängerungsmethode seiner Wahl verantwortlich. Für bestimmte Dienste ist der Modus "Auto-Renew" standardmäßig aktiviert. Zahlungen werden bei Zahlungsverzug oder unregelmäßigen Zahlungen (falscher Betrag, unvollständige Zahlung, Zahlung ohne die erforderlichen Referenzen oder mit einer von OVHcloud nicht akzeptierten Methode oder einem nicht akzeptierten Verfahren) automatisch abgelehnt. OVHcloud behält sich das Recht vor, die Verlängerung zu kündigen, insbesondere mit einer angemessenen vorherigen Mitteilung, falls ein Dienst eingestellt wird.

10.3. Kündigung wegen Verstoßes. Unbeschadet der anderen im Vertrag vorgesehenen Fälle der Kündigung und unbeschadet der sonstigen ihr zur Verfügung stehenden Rechte oder Rechtsbehelfe kann jede Partei diesen Vertrag aus wichtigem Grund fristlos mit sofortiger Wirkung kündigen. Ein wichtiger Grund liegt vor, wenn der kündigenden Partei unter Berücksichtigung aller Umstände des konkreten Falles und unter Abwägung der Interessen beider Parteien nicht zugemutet werden kann, das Vertragsverhältnis bis zum vereinbarten Ende oder bis zum Ablauf einer Kündigungsfrist fortzusetzen. Ungeachtet des Vorstehenden ist OVHcloud im Falle einer arglistigen, rechtswidrigen oder betrügerischen Nutzung der Dienste oder einer Nutzung, die die Rechte Dritter verletzt, berechtigt, die betreffenden Dienste oder den Vertrag insgesamt mit sofortiger Wirkung per E-Mail und ohne vorherige förmliche Ankündigung zu kündigen

(vorausgesetzt, dass, wenn der Kunde ein Verbraucher ist, die Rechte des Kunden nach geltendem Verbraucherschutzrecht durch diesen Artikel 10.3 nicht beeinträchtigt werden). Jede Partei kann diesen Vertrag im Falle eines Verstoßes der anderen Partei gegen eine Bestimmung dieses Vertrags kündigen, wenn dieser Verstoß nicht wieder gutzumachen ist oder wenn dieser Verstoß nicht innerhalb einer Frist von sieben (7) Kalendertagen nach der Benachrichtigung per Einschreiben mit Rückschein behoben wird. Der vorliegende Absatz gilt nicht als Verzicht von OVHcloud auf das Recht, die Dienste gemäß den Bestimmungen des Vertrags auszusetzen oder zu unterbrechen, insbesondere im Falle der Nichteinhaltung der Nutzungsbedingungen durch den Kunden. Kündigungen wegen Vertragsverletzung lassen Schadenersatzansprüche der geschädigten Partei unberührt.

ARTIKEL 11: UMGANG MIT PERSONENBEZOGENEN DATEN

11.1. Verarbeitung personenbezogener Daten. Die Parteien sind sich darüber einig, dass die Bestimmungen in Bezug auf den Datenschutz bei der Erbringung und Nutzung der OVHcloud-Dienste in dem den vorliegenden Nutzungsbedingungen beigefügten Annex ("Auftragsverarbeitungsvertrag") festgelegt sind.

11.2. Einhaltung der geltenden Vorschriften. Die Parteien verpflichten sich, die geltenden rechtlichen und regulatorischen Vorschriften in Bezug auf die Datenverarbeitung, die Dateien und die Privatsphäre einzuhalten, insbesondere die EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 ("GDPR") und alle anderen anwendbaren Gesetze oder Vorschriften. In Bezug auf den Umgang mit personenbezogenen Daten, für den jede Partei verantwortlich ist, verpflichtet sich jede Partei, alle erforderlichen Verfahren (z.B. Meldung) gegenüber der zuständigen Datenschutzbehörde oder einer anderen zuständigen Behörde einzuhalten und die Rechte der betroffenen Personen zu respektieren (insbesondere das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit und das Recht, Widerspruch gegen die Verarbeitung personenbezogener Daten einzulegen). Der Kunde, der allein für seine Wahl der Dienste verantwortlich bleibt, muss sicherstellen, dass die Dienste die erforderlichen Merkmale und Bedingungen aufweisen, die es ihm ermöglichen, personenbezogene Daten, die im Rahmen der Nutzung der Dienste verarbeitet werden können, gemäß den geltenden Vorschriften zu handhaben, und insbesondere dann, wenn die Dienste zur Verarbeitung sensibler personenbezogener Daten (wie Gesundheitsdaten) verwendet werden. Wenn OVHcloud Dienste anbietet, die es dem Kunden ermöglichen, personenbezogene Daten zu verarbeiten, die gesetzlichen Bestimmungen oder besonderen Vorschriften unterliegen, teilt OVHcloud dem Kunden den Verantwortungsbereich von OVHcloud und die Bedingungen mit, unter denen OVHcloud diese Standards oder Vorschriften einhält.

ARTIKEL 12 VERTRAULICHKEIT

12.1. Verpflichtungen. Jede der Parteien verpflichtet sich hinsichtlich der vertraulichen Informationen der Partei, deren Empfänger sie ist oder zu denen sie im Rahmen der Durchführung dieses Vertrages Zugang hat, (a) diese vertraulichen Informationen nur für die Zwecke der Durchführung des Vertrages zu verwenden, (b) die Vertraulichkeit dieser Informationen mit der gleichen Sorgfalt zu wahren, als wären es ihre eigenen vertraulichen Informationen, und (c) den Zugang zu den genannten vertraulichen Informationen nur ihren jeweiligen Partnern und verbundenen Unternehmen gewähren, die die Informationen im Rahmen ihrer Funktion kennen müssen, unter der Bedingung, dass diese Empfänger zuvor über die vertrauliche Natur der genannten Informationen informiert wurden und einer Vertraulichkeitsvereinbarung unterliegen, die mindestens den Bedingungen dieses Vertrags entspricht. Jede Partei darf die vertraulichen Informationen der anderen Partei auch ihren Beratern mitteilen, solange diese einer Berufsgruppe angehören, die einer Schweigepflicht unterliegen (z.B. Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater). Jede Partei verpflichtet sich, die vertraulichen Informationen der anderen Partei ohne vorherige schriftliche Zustimmung der anderen Partei keiner anderen als den oben genannten Personen offenzulegen, und garantiert die Einhaltung der Vertraulichkeit dieser Daten durch jede Person, an die sie die vertraulichen Informationen weitergibt. Die Bestimmungen des Vertrages und alle Informationen, die zwischen den Parteien ausgetauscht werden oder zu denen die Parteien im Rahmen der Vertragsausführung und unabhängig von der Form und Art Zugang haben, werden als vertraulich behandelt (insbesondere Finanz- und Marketinginformationen, Geschäftsgeheimnisse, Know-how, Informationen in Bezug auf die Sicherheit und die Nutzungsbedingungen des Dienstes). Um als vertraulich zu gelten, ist es nicht notwendig, dass der vertrauliche Charakter der Information auf dem Dokument oder anderen Medien, die die Information enthalten, erwähnt oder bei der Offenlegung der Information präzisiert wird.

12.2. Ausnahmen. Die vorstehend beschriebenen Vertraulichkeitsverpflichtungen gelten nicht für Informationen, für die die empfangende Partei nachweisen kann, dass (a) die empfangende Partei bereits rechtmäßig und ohne Vertraulichkeitspflicht Kenntnis von den Informationen erlangt hatte, bevor die andere Partei die Informationen mitteilte oder ihr Zugang zu den Informationen gewährte, oder (b) die Informationen öffentlich bekannt sind oder im Laufe der

Vertragsdurchführung auf andere Weise als durch die Nichterfüllung der Vertraulichkeitsverpflichtungen durch die empfangende Partei (oder Personen, für die sie verantwortlich ist) gemäß diesem Vertrag in die Öffentlichkeit gelangen, oder (c) die empfangende Partei diese Informationen von einem Dritten erhalten hat, der berechtigt ist, diese Informationen offenzulegen, und der dies rechtmäßig getan hat, (d) die Informationen unabhängig von der Vertragsdurchführung von der empfangenden Partei und/oder ihren Mitarbeitern entwickelt wurden, oder (e) die Offenlegung der genannten Informationen von der anderen Partei gemäß den Bestimmungen des Vertrags genehmigt wurde. Ungeachtet des Vorstehenden behält sich jede Partei das Recht vor, (a) die von der anderen Partei erhaltenen Informationen strikt in den zur Verteidigung ihrer Rechte erforderlichen Grenzen offenzulegen, wobei zu beachten ist, dass in solchen Fällen die vertraulichen Informationen der anderen Partei für die gesetzlich vorgeschriebene Zeit zu ihrer Verwendung als Beweismittel aufbewahrt werden und nur den Personen offengelegt werden können, die sie im Rahmen des betreffenden Rechtsstreits oder Verfahrens kennen müssen (Richter, Anwälte usw.), wobei diese Personen durch das Berufsgeheimnis oder eine andere Vertraulichkeitsverpflichtung gebunden sind, oder b) die von der anderen Partei erhaltenen Informationen auf Ersuchen einer zuständigen Justizbehörde offenzulegen, wobei in diesen Fällen die Offenlegung streng auf das Ersuchen dieser Behörde beschränkt ist und die empfangende Partei die andere Partei vorbehaltlich etwaiger rechtlicher Anforderungen oder gegenteiliger Anordnungen über dieses Ersuchen unterrichtet.

ARTIKEL 13: ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

13.1. Salvatorische Klausel. Sollte eine Bestimmung oder Teilbestimmung dieses Vertrags unwirksam, rechtswidrig oder nicht durchsetzbar sein oder werden, so gilt sie als so weit abgeändert, wie es notwendig ist, um sie wirksam, rechtmäßig und durchsetzbar zu machen. Wenn eine solche Änderung nicht möglich ist, gilt die betreffende Bestimmung oder Teilbestimmung als gestrichen. Jede Änderung oder Streichung einer Bestimmung oder Teilbestimmung gemäß diesem Artikel 13.1 hat keine Auswirkungen auf die Wirksamkeit und Durchsetzbarkeit des restlichen Vertrags. Sollte eine Bestimmung oder Teilbestimmung dieses Vertrages unwirksam, rechtswidrig oder nicht durchsetzbar sein, werden die Parteien in gutem Glauben verhandeln, um diese Bestimmung so zu ändern, dass sie in der geänderten Form rechtmäßig, wirksam und durchsetzbar ist und im größtmöglichen Umfang das bezweckte wirtschaftliche Ergebnis der ursprünglichen Bestimmung erreicht.

13.2. Überschriften. Die Überschriften der Artikel und Absätze in diesem Vertrag dienen allein der Übersichtlichkeit. Für die Auslegung des Vertrags sind sie nicht zu berücksichtigen.

13.3. Verzicht. Das Versäumnis oder der Verzug einer Partei bei der Ausübung eines Rechts oder Rechtsmittels, das in diesem Vertrag oder durch das Gesetz vorgesehen ist, wird nicht als Verzicht auf dieses oder ein anderes Recht oder Rechtsmittel verstanden, und soll auch nicht die weitere Ausübung dieses oder eines anderen Rechts oder Rechtsmittels verhindern oder einschränken. Keine einzelne oder teilweise Ausübung eines solchen Rechts oder Rechtsmittels wird die weitere Ausübung dieses oder eines anderen Rechts oder Rechtsmittels verhindern oder einschränken.

13.4. Vollständige Vereinbarung. Der Vertrag setzt sich aus den in Artikel 2.1 beschriebenen Nutzungsbedingungen zusammen, die die gesamte Vereinbarung zwischen dem Kunden und OVHcloud in Bezug auf den Vertragsgegenstand darstellen, unter Ausschluss der allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kunden. Er ersetzt und löscht alle früheren Vereinbarungen, Absprachen, zusätzliche Garantien, Begleitverträge, Erklärungen, Zusicherungen, Darstellungen und Verständigungen jeglicher Art, die von oder im Namen der Parteien in Bezug auf diesen Vertragsgegenstand getroffen wurden; dies gilt unabhängig davon, ob sie mündlich oder schriftlich getroffen wurden. Jede Partei erkennt an, dass sie sich beim Abschluss dieses Vertrages nicht auf mündliche oder schriftliche Erklärungen, Sicherheiten oder andere Garantien, Zusicherungen, Erklärungen oder Verpflichtungen verlassen hat, die zu irgendeinem Zeitpunkt vor Abschluss dieses Vertrages von oder im Namen der anderen Partei (unabhängig davon, ob ohne Verschulden oder fahrlässig) in Bezug auf den Gegenstand dieses Vertrages gemacht wurden (zusammen "vorvertragliche Erklärungen"), außer denen, die in diesem Vertrag dargelegt sind. Jede Partei verzichtet hiermit auf alle Rechte und Rechtsmittel, die ihr sonst in Bezug auf solche vorvertraglichen Erklärungen zur Verfügung stehen könnten. Nichts in diesem Artikel 13.4 beschränkt oder schließt die Haftung der Parteien aufgrund ihrer vorvertraglichen betrügerischen Falschdarstellung oder ihres betrügerischen Verschweigens aus.

13.5. Änderung vertraglicher Dokumente. OVHcloud kann jederzeit und von Rechts wegen die geltenden Nutzungsbedingungen ändern. Solche Änderungen sind sofort auf jede neue Bestellung anwendbar. Der Kunde wird über jede Änderung der geltenden Nutzungsbedingungen in Bezug auf die in Anspruch genommenen Dienste per E-Mail oder über sein Verwaltungsinterface informiert. Änderungen der Nutzungsbedingungen treten innerhalb von dreißig (30) Kalendertagen ab dem Datum des Versands der oben genannten Benachrichtigung in Kraft. Ungeachtet des Vorstehenden kann jede Änderung der Nutzungsbedingungen für Produkte Dritter und jede Implementierung einer neuen Regelung sofort anwendbar sein, soweit OVHcloud diese Ereignisse nicht kontrolliert. Vorbehaltlich der für Verbraucher geltenden

Bedingungen kann der Kunde in Fällen, in denen neue Nutzungsbedingungen für ihn ungünstig sind, die von der mitgeteilten Änderung betroffenen Dienste innerhalb von dreißig (30) Kalendertagen nach Inkrafttreten der neuen Nutzungsbedingungen beenden. Eine solche Kündigung wird per Einschreiben mit Rückschein oder mit dem im Verwaltungsinterface bereitgestellten Formular mitgeteilt. Wenn der Vertrag nicht innerhalb von dreißig (30) Tagen gekündigt wird, gilt die Zustimmung des Kunden zu den geänderten Nutzungsbedingungen als erteilt.

13.6. Keine Partnerschaft oder Vertretung. Keine der Bestimmungen dieses Vertrags zielt darauf ab oder soll so ausgelegt werden, dass eine Partnerschaft oder ein Joint Venture zwischen den Parteien begründet wird, eine der Parteien als Vertreter der anderen Partei agiert oder dass eine der Parteien ermächtigt wird, für oder im Namen der anderen Partei Verpflichtungen einzugehen oder zu übernehmen. Jede Partei bestätigt, dass sie in ihrem eigenen Namen und nicht zu Gunsten einer anderen Person handelt.

13.7. Abtretung. Keine der Parteien darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung der anderen Partei ihre Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag ganz oder teilweise abtreten, übertragen, verpfänden, belasten, ein Treuhandverhältnis begründen oder in anderer Weise damit umgehen. Ungeachtet des Vorstehenden stimmt jede Partei zu, dass die andere Partei den Vertrag ganz oder teilweise an ihre verbundenen Unternehmen überträgt. In diesem Fall hat die Partei, die die Verträge überträgt, die andere Partei so bald wie möglich schriftlich zu benachrichtigen. Die folgenden Vorgänge gelten als nicht in den Anwendungsbereich dieses Artikels fallend und sind daher zulässig: (a) Änderungen der Anteilseigner, Änderungen der Beteiligungen oder Änderung der Kontrolle über eine Partei und (b) Vorgänge wie Fusionen, Übernahmen, Veräußerung von Geschäftsvermögen, Verkauf oder andere Vorgänge, die eine Übertragung von Vermögenswerten einer der Parteien beinhalten. Führt eine der Parteien eine der unter Buchstaben (a) oder (b) genannten Operationen durch, so unterrichtet sie die andere Partei. Wird die Operation zugunsten eines direkten Wettbewerbers der anderen Partei durchgeführt, so hat diese andere Partei das Recht, den Vertrag zu kündigen; eine Schadensersatzerstattung findet nicht statt.

13.8. Mitteilungen. Für jeden Informationsaustausch per E-Mail werden Datum und Uhrzeit des OVHcloud-Servers von den Parteien akzeptiert. Diese Informationen werden von OVHcloud für die gesamte Dauer des Vertragsverhältnisses und für die drei (3) folgenden Jahre aufbewahrt. Vorbehaltlich der anderen im Vertrag genannten Kommunikationsmittel und des Empfängers gelten alle im Vertrag vorgesehenen Benachrichtigungen, förmlichen Mitteilungen und anderen Kommunikationen als wirksam zugestellt, wenn sie an die folgenden Adressen gesendet werden:

- Für OVHcloud: Per Einschreiben mit Rückschein an
OVH GmbH | Christophstraße 19 | 50670 Köln
- Für den Kunden: Per Einschreiben mit Rückschein an die vom Kunden im Kundenkonto angegebene postalische Anschrift oder an die E-Mail-Adresse

Dieser Artikel gilt nicht für die Zustellung von Verfahren oder anderen Dokumenten in einem Rechtsstreit oder, falls zutreffend, für ein Schiedsverfahren oder eine andere Methode der Streitbeilegung.

13.9. Werbung und Promotion. Sofern der Kunde nicht anders über das zu diesem Zweck in seinem Verwaltungsinterface verfügbare Formular entscheidet, ist OVHcloud berechtigt, im Rahmen seiner üblichen Geschäftstätigkeit gegenüber Kunden und Interessenten auf seine Geschäftsbeziehung mit dem Kunden hinzuweisen. Jede andere Erwähnung des Kunden durch OVHcloud und jede andere Verwendung von Zeichen (Logos, Marken usw.), insbesondere für Werbezwecke, Ausstellungen, Konferenzen und in Fachpublikationen für Marktfachleute sowie in seinen Broschüren, Geschäftsunterlagen und auf der Website von OVHcloud, bedarf der vorherigen Zustimmung des Kunden.

13.10. Zulässiges Beweismaterial. Es wird ausdrücklich vereinbart, dass die Daten des OVHcloud-Informationssystems oder seiner Subunternehmer, wie z.B. Login-Protokolle, Verbrauchsaufzeichnungen, Bestell- und Zahlungszusammenfassungen, Vorfall- oder andere Berichte, als Beweismittel gegenüber dem Kunden verwendet werden können und auch im Rahmen von Rechtsstreitigkeiten als zulässig gelten.

ARTIKEL 14: GERICHTSSTAND UND ANWENDBARES RECHT

14.1. Gerichtsstand. Jede Partei stimmt unwiderruflich zu, dass die Gerichte in Saarbrücken die ausschließliche Zuständigkeit für die Beilegung von Streitigkeiten oder Ansprüchen aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag, seinem Gegenstand oder seiner Entstehung haben (einschließlich aller Streitigkeiten oder Ansprüche im Zusammenhang mit außervertraglichen Schuldverhältnissen).

14.2. Anwendbares Recht. Dieser Vertrag und alle Streitigkeiten oder Ansprüche, die sich aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag, seinem Gegenstand oder seiner Entstehung ergeben (einschließlich Streitigkeiten oder Ansprüche im Zusammenhang mit außervertraglichen Schuldverhältnissen), unterliegen dem Recht der Bundesrepublik Deutschland und sind nach diesem Recht auszulegen, vorausgesetzt, dass, wenn der Kunde ein Verbraucher ist, der Kunde von allen zwingenden Bestimmungen des Rechts des Landes profitiert, in dem der Kunde seinen Wohnsitz hat. Der Vertrag, einschließlich dieses Artikels 14.2, berührt in keiner Weise die Rechte des Kunden als Verbraucher, sich auf solche zwingenden Bestimmungen des lokalen Rechts zu berufen.

ARTIKEL 15: VERBRAUCHERSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN

Dieser Artikel gilt nur für Kunden, die nach den geltenden Verbraucherschutzgesetzen als Verbraucher gelten. Dieser Artikel ergänzt die anderen Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die vorbehaltlich der Bestimmungen, von denen Artikel 15.2 unten ausdrücklich abweicht, auf diese Kunden in vollem Umfang anwendbar bleiben.

15.1 Zusätzliche Bestimmungen. Dieser Abschnitt ergänzt die übrigen Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die für Verbraucher in vollem Umfang anwendbar bleiben.

15.1.1. Erbringung der Dienste. OVHcloud verpflichtet sich, den Dienst innerhalb der bei der Bestellung angegebenen Zeit oder mangels Information oder Vereinbarung über das Datum der Erbringung des Dienstes innerhalb von fünfzehn (15) Tagen nach der Bestätigung der Bestellung für den Kunden zu erbringen. Wenn der Dienst nicht innerhalb der oben genannten Zeit erbracht wird, kann der Kunde die Stornierung der Transaktion per Einschreiben mit Rückschein oder durch Erstellung eines Tickets über sein Verwaltungsinterface beantragen, indem er in der Betreffzeile "Kündigung wegen Nichterbringung des Dienstes" präzisiert. Vom Kunden bereits bezahlte Beträge werden innerhalb von vierzehn (14) Tagen nach der Stornierung der Bestellung zurückerstattet.

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (OVH GmbH | Christophstraße 19 | 50670 Köln
Tel: +49 (0) 681 906730 | Fax: +49 (0) 681 8761827 | kundendienst@ovh.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An
OVH GmbH
Christophstraße 19
50670 Köln
Fax: +49 (0) 681 8761827
kundendienst@ovh.de

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*) / die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*):

Bestellt am (*):
erhalten am (*):

Name des/der Verbraucher(s):

Anschrift des/der Verbraucher(s):

Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier):

Datum:

(*) Unzutreffendes streichen.

15.1.2. Außergerichtliche Streitbeilegung.

Die EU-Kommission stellt eine Plattform für die außergerichtliche Online-Streitbeilegung (OS-Plattform) bereit, die unter [https:// ec.europa.eu/consumers/odr](https://ec.europa.eu/consumers/odr) aufrufbar ist. Verbraucher haben die Möglichkeit, diese Plattform für die Beilegung ihrer Streitigkeiten zu nutzen.

OVHcloud ist weder bereit noch verpflichtet an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

15.2. Vorrangige Bestimmungen. Die folgenden Bestimmungen ersetzen die Bestimmungen dieser Allgemeinen Nutzungsbedingungen, von denen sie ausdrücklich abweichen.

15.2.1. (abweichend von Artikel 3.8) Aktualisierungen der Dienste. OVHcloud kann die Dienste jederzeit ändern und kann Bereiche, Optionen oder Funktionen hinzufügen, ändern oder entfernen sowie deren Leistung verbessern. Die Dienste werden online auf der OVHcloud-Website beschrieben. Der Kunde ist dafür verantwortlich, betreffend die Aktualisierungen der Dienste, die sofort auf neue Bestellungen anwendbar sind, auf dem Laufenden zu bleiben. Was die vom Kunden genutzten Dienste betrifft, wird der Kunde per E-Mail oder über sein Verwaltungsinterface mindestens einen (1) Monat vor der Implementierung der besagten Aktualisierung über die wichtigsten Aktualisierungen, die geeignet sind, die genannten Dienste herabzustufen, informiert. Dennoch können Änderungen an Produkten Dritter und dringende Fälle (wie Sicherheitsrisiken oder Aktualisierungen zu rechtskonformem Verhalten) zu sofortigen Änderungen der Dienste führen. Im Falle von Aktualisierungen, die zur Verschlechterung der bestehenden Dienste führen (Entfernung der Funktionalität, Leistungsver schlechterung, usw.), kann der Kunde die betreffenden Dienste per Einschreiben mit Rückschein oder durch ein Formular, das in seinem Verwaltungsinterface bereitgestellt wird, innerhalb von vier (4) Monaten ab dem Datum der Umsetzung der betreffenden Aktualisierung beenden. Wenn der Vertrag nicht innerhalb der vier (4) Monate gekündigt wird, gilt die Zustimmung des Kunden zu den Aktualisierungen als erteilt.

15.2.2. (abweichend von Artikel 9.1) Preis der Dienste. Die dem Kunden für die Dienste in Rechnung gestellten Preise sind diejenigen, die Zeitpunkt der Einreichung der Bestellung durch den Kunden in Kraft sind, wie sie auf der OVHcloud-Website veröffentlicht sind, und enthalten die Mehrwertsteuer. Die Preise können auch an den Kunden auf Anfrage des Kunden an den OVHcloud-Support mitgeteilt werden. Sofern nicht anders angegeben, verstehen sich alle Preise in Euro. OVHcloud bietet je nach Art des Dienstes verschiedene Tarife an (monatliche Flatrate, jährliche Flatrate, Preise pro Nutzung usw.). Diese können an einen bestimmten Zeitraum und/oder eine bestimmte Art der Rechnungsstellung gebunden sein. Sollten mehrere Preise für ein und denselben Dienst verfügbar sein, kann der Kunde bei der Aufgabe seiner Bestellung den von ihm gewünschten auswählen.

Einige Dienste sind nur für Geschäftskunden verfügbar, nicht für individuelle Verbraucher. Die Preise für diese Dienste sind ohne Steuern angegeben.

Bei Fehlen eines speziellen Preisbildungsmechanismus gelten die Preise der Dienste als einschließlich der Kosten für den Erwerb der Lizenzen für und Nutzungsrechte an den Tools, der Software und den Betriebssystemen, die von OVHcloud bereitgestellt werden und/oder die dem Kunden bei der Erbringung der Dienste zur Verfügung gestellt werden. Der Kunde ist für den Erwerb aller Lizenzen und Nutzungsrechte und die Erfüllung seiner darauf bezogenen Verpflichtungen verantwortlich, die für den Betrieb oder die Nutzung des Inhalts im Rahmen der Dienste erforderlich sind. Die Methoden zur Berechnung der Preise der Dienste sowie die Abrechnungseinheiten sind auf der OVHcloud-Website und in den geltenden Besonderen Nutzungsbedingungen festgelegt. Jede angefangene Abrechnungseinheit wird in Rechnung gestellt und in voller Höhe fällig. Der Kunde ist dafür verantwortlich, dies vor der Aufgabe seiner Bestellung zur Kenntnis zu nehmen. Für einige Dienste fallen zusätzliche Kosten für die Installation oder Inbetriebnahme an.

15.2.3. (abweichend von Artikel 9.2) Änderungen der Preise. OVHcloud behält sich das Recht vor, seine Preise zu ändern, um Erhöhungen in Preisen jederzeit weiterzugeben. Preisänderungen gelten sofort für alle neuen Bestellungen. Bei Diensten, die zum Zeitpunkt einer Preiserhöhung genutzt werden, wird der Kunde mindestens einen (1) Monat im Voraus per E-Mail über die Änderung informiert. In einem solchen Fall hat der Kunde das Recht, nach der Benachrichtigung über die besagte Erhöhung, die betreffenden Dienste innerhalb von vier (4) Monaten ohne Strafe zu kündigen. Eine solche Kündigung wird per Einschreiben mit Rückschein oder durch ein spezielles Formular, das im Verwaltungsinterface zu diesem Zweck bereitgestellt wird, mitgeteilt.

15.2.4. (abweichend von Artikel 9.7) Zahlungsverzug. Wenn der Kunde es versäumt, eine vertraglich geschuldete Zahlung an OVHcloud bis zum Fälligkeitsdatum der Zahlung zu leisten, ist der Kunde zur Zahlung von Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz gemäß § 247 BGB auf den überfälligen Betrag verpflichtet. Diese Zinsen werden auf täglicher Basis ab dem Fälligkeitsdatum bis zur tatsächlichen Zahlung des überfälligen Betrags, sei es vor oder nach dem Urteil, fällig. Der Kunde hat die Zinsen zusammen mit dem überfälligen Betrag zu zahlen. Darüber hinaus bedingt jeder (auch teilweise) Zahlungsverzug der vom Kunden im Rahmen des Vertrags geschuldeten Beträge, der länger als vier (4) Kalendertage nach der an den Kunden per E-Mail gesandten Benachrichtigung über den Zahlungsverzug andauert, von

Rechts wegen und ohne dass eine zusätzliche Benachrichtigung oder ein formeller Hinweis erforderlich ist, (a) die sofortige Forderung von allen vom Kunden im Rahmen des Vertrags geschuldeten Beträge, ungeachtet ihrer Zahlungsbedingungen und (b) das Recht von OVHcloud, die gesamten oder einen Teil der Kundendienste (einschließlich der bereits vergüteten) sofort und ohne vorherige Ankündigung auszusetzen, und neue Bestellung oder Verlängerung der Dienste abzulehnen und den Vertrag ganz oder teilweise zu kündigen.

15.2.5. (ersetzt Artikel 13.5) Änderung vertraglicher Dokumente. Der Vertrag besteht aus den Nutzungsbedingungen, die den gesamten zwischen dem Kunden und OVHcloud geschlossenen Vertrag umfassen und alle allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kunden und alle anderen vorherigen Dokumente, Vereinbarungen oder Diskussionen ausschließen. OVHcloud kann jederzeit und von Rechts wegen die geltenden Nutzungsbedingungen ändern. Solche Änderungen sind sofort auf jede neue Bestellung anwendbar. Der Kunde wird über jede Änderung der geltenden Nutzungsbedingungen in Bezug auf die in Anspruch genommenen Dienste per E-Mail oder über sein Verwaltungsinterface informiert. Änderungen der Nutzungsbedingungen treten innerhalb von vier (4) Monaten ab dem Datum des Versands der oben genannten Benachrichtigung in Kraft. Ungeachtet des Vorstehenden kann jede Änderung der Servicebedingungen für Produkte Dritter sowie jede Implementierung einer neuen Regelung sofort anwendbar sein. Der Kunde kann den von der mitgeteilten Änderung betroffenen Dienst innerhalb von vier (4) Monaten nach Inkrafttreten der neuen Nutzungsbedingungen kündigen. Eine solche Kündigung wird per Einschreiben mit Rückschein oder mit dem im Verwaltungsinterface bereitgestellten Formular mitgeteilt. Wenn der Vertrag nicht innerhalb von vier (4) Monaten gekündigt wird, gilt die Zustimmung des Kunden zu den geänderten Nutzungsbedingungen als erteilt.

15.2.6. (ersetzt Artikel 14.1) Gerichtsstand. Bei Streitigkeiten mit dem Kunden ist das Gericht des Wohnortes des Beklagten oder nach Wahl des Kunden das Gericht des Ortes, an den die Ware geliefert oder an dem die Dienste erbracht wurden, ausdrücklich zuständig.